Buddhismus in Österreich

2017

ÖSTERREICHISCHE
BUDDHISTISCHE
RELIGIONSGESELLSCHAFT

BuddhistIn werden

DIE ANGEBOTE UND
AKTIVITÄTEN DER ÖBR

Buddhismus praktizieren

DIE ORDEN, GRUPPEN
UND INSTITUTE DER ÖBR

Die ÖBR

Offizielle Vertretung des Buddhismus in Österreich

Der Buddhismus wurde in Österreich 1983 als Religion gesetzlich anerkannt; seit diesem Zeitpunkt gibt es die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) als das offizielle Organ der Buddhistinnen und Buddhisten in Österreich. Unter ihrem Dach befinden sich alle buddhistischen Traditionen Asiens.

Zu den wichtigsten Aufgaben der ÖBR zählt die übertraditionelle Repräsentation des Buddhismus in der Öffentlichkeit sowie das Bereitstellen des organisatorischen Rahmens für Praxis und Entwicklung der Buddhalehre. Wir wollen den Dharma allen Interessierten zugänglich und erfahrbar machen.

Weitere Informationen finden Sie hier:
- www.oebr.at
- www.buddhismus-austria.at

Unser vierteljährliches ÖBR-Magazin können Sie gerne bestellen:
- office@buddhismus-austria.at

Bitte abonnieren Sie den elektronischen ÖBR- NEWSLETTER online:
- www.oebr.at/buddhismus-in-oesterreich/newsletter

In diesem Heft:

ÖBR
Kontaktadressen der ÖBR 3
Wie wird man offiziell BuddhistIn? 4
Sozial Engagierter Buddhismus 6

ÖBR | Orden & Gruppen
Bodhidharma Zendo Wien 10
Buddhadham Tempel Graz 11
Buddhamettaa Tempel Graz 12
Buddhistische Gemeinschaft Salzburg 13
Buddhistisches Zentrum Scheibbs 14
Drikung Phuntsog Chöling 15
Dzogchen-Gemeinschaft Österreich 16
Fo Guang Shan 17
Garchen Chöding Zentrum 18
Karma Kagyü Sangha 19
Karma Kagyü Diamantweg 20
Karma Samphel Ling 22
Ligmincha Österreich 23
Maitreya Institut Gutenstein 24
Österreich Soka Gakkai International 25
Palpung Europe 26
Panchen Losang Chogyen Gelug-Zentrum 27
Pu Fa Meditationszentrum Linz 28
Puregg Phönixwolke Sangha (Österreich) 29
Rangjung Yeshe Gomde 30
Sayagyi U Ba K hin 31
Senkozan Sanghe Nembutso Do 32
Shambhala-Meditationszentrum 33
Shaolin Tempel Kulturverein 34
She Drup Ling Graz und
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum 35
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling 36
Theravada 37
Wat Thaisamekkeewararam – Tirol 38
Yun Hwa Sangha 39
Zen-Zentrum Misho-an 40

ÖBR | Institute
Neue Welt Institut 41
Nipponzan Myôhôji – Friedenspagode 42

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeberin:
Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR)
Fleischmarkt 16, 1010 Wien
office@buddhismus-austria.at, www.buddhismus-austria.at
Fotos: Thule Jug, Ida Räther, Shaohui He
Gestaltung: Mediendesign 1020 Wien
Druck: Samson-Druck, St. Margareten
Hinweis: Auch wenn aus textökonomischen Gründen weibliche Formen nicht explizit ausgeschrieben werden, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen in gleicher Weise auf menschliche Wesen.

UNSERE STRUKTUR

Alle in diesem Jahrbuch angeführten Gruppen und Orden sind mit einem Sitz im ÖBR Sangharat repräsentiert, der gemeinsam mit dem Präsidium und dem Gemeindevorstand vierteljährlich zusammentritt.

ÖBR-SEKRETARIAT

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft ist Ihnen in allen buddhistischen Fragen behilflich. Sie erreichen uns über das ÖBR-Sekretariat:

Dr. Martin Schaurhofer
Evi Zoepnek
Fleischmarkt 16
1010 Wien
Tel. 01 512 37 19
Fax 01 512 37 19-13
office@buddhismus-austria.at
www.buddhismus-austria.at

Öffnungszeiten:
Mo., 10.00–13.00
Di., 14.00–19.00
Mi., 14.00–19.00
Do., 14.00–19.00

Wenn Sie die Arbeit der ÖBR finanziell unterstützen möchten:

IBAN: AT46 6000 0000 0131 7747
BIC: BAWAATWW
Inhaberin:
Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft

ÖBR auf Facebook:
www.facebook.com/
Buddhismusinoesterreich

Das Präsidium der ÖBR

Präsident:	Gerhard Weißgrab
Vizepräsidentin:	Marina Jahn
Vizepräsidentin:	Evi Zoepnek
Generalsekretär:	Heinz Vettermann

Vorstand der Buddhistischen Gemeinde Österreich

Vorsitzender:	Hugo Klingler
stv. Vorsitzende:	Sylvie Hansbauer
stv. Vorsitzender:	Michael Aldrian

Die ÖBR in den Bundesländern

Die ÖBR ist die offizielle Ansprechstelle für alle Belange des Buddhismus, für persönliche Informationen und für Kontakte mit anderen Kirchen, Religionsgemeinschaften und öffentlichen sowie politischen Stellen. In ganz Österreich unterstützen die ÖBR-Repräsentantinnen und Repräsentanten alle am Buddhismus Interessierten und die buddhistischen Gruppen.

Burgenland burgenland@buddhismus-austria.at
Marina Jahn, 0664 / 236 39 33

Kärnten kaernten@buddhismus-austria.at
Margarita Stefanschitz, 0664/391 05 18

Niederösterreich noe@buddhismus-austria.at
Ulli Pastner, 0664 / 73 420 130, Thomas Schütt, 0680 / 21 402 82,
Hugo Stürzer, 0680 / 243 6883

Oberösterreich oberoesterreich@buddhismus-austria.at
Gerhard Urban, 0664 / 877 68 85, Brigitte Bindreiter, 0650 / 38 52 820

Salzburg salzburg@buddhismus-austria.at
Werner Purkhart, 0676 / 355 75 91

Steiermark steiermark@buddhismus-austria.at
Michael Aldrian, 0699 / 1868 31 98
Inge Brenner, 0676 / 32 81 473
Wolfgang Poier, 0316 / 670 635

Tirol tirol@buddhismus-austria.at
Hugo Klingler, 05223 43 600, Gabriele Doppler

Vorarlberg vorarlberg@buddhismus-austria.at
Manfred Gehrmann, 05574 / 451 21

Wien wien@buddhismus-austria.at
ÖBR Sekretariat, 01 / 512 37 19

ÖBR Referent bei der Europäischen Buddhistischen Union
Martin Schaurhofer, 01/ 512 37 19, office@buddhismus-austria.at

Wie wird man offiziell Buddhistin oder Buddhist?

Das innere Bekenntnis zum Buddhismus ist die freie Entscheidung jedes einzelnen Menschen. Hat man sich aber einmal für den buddhistischen Weg entschieden, so bietet die Mitgliedschaft in der ÖBR die Möglichkeit, dies auch offiziell zu bekennen.

Diese Mitgliedschaft wird erworben durch Ablegen der dreifachen Zuflucht zum Buddha als Lehrer, zum Dharma als Lehre und zur Sangha als Gemeinschaft und durch die schriftliche Beitrittserklärung zur ÖBR.

Nur die Mitgliedschaft in der ÖBR begründet das staatlich anerkannte Religionsbekenntnis „buddhistisch". Die ÖBR ist die staatlich anerkannte offizielle Instanz für den Buddhismus in Österreich. Es sollte für jede Buddhistin und jeden Buddhisten ein Anliegen sein, durch die Mitgliedschaft die Bedeutung der buddhistischen Religion in unserem Land zu stärken.

Der Buddhismus, die Lehre vom Erwachen, ist eine einheitliche Religion. Er beruht auf der Erkenntnis der Grundgesetzlichkeit des Daseins (Karma und die drei Merkmale der Existenz: Unbeständigkeit, Leidhaftigkeit und Leerheit) und den vier Edlen Wahrheiten. Er soll eine Zufluchtstätte für alle jene sein, welche die fünf Verhaltensregeln als Richtlinie nehmen und den Entschluss fassen:

- kein Wesen bewusst zu schädigen
- nichts zu nehmen, was nicht gegeben ist
- sich verletzender, unwahrer Rede zu enthalten
- die Sinne nicht in unheilsamer Weise zu gebrauchen
- den Geist trübende Mittel zu vermeiden.

Dies wird bewirkt durch die Übung des Achtfachen Pfades: Rechte Einsicht, rechte Gesinnung, rechte Rede, rechtes Tun, rechten Lebenserwerb, rechte Anstrengung, rechte Achtsamkeit und rechte Sammlung.

Die ÖBR stellt die formale Basis in Österreich für die verschiedenen einzelnen buddhistischen Gruppen dar. Als Buddhistische Gemeinschaft umfasst sie auch alle diejenigen, die sich keiner spezifischen Tradition zugehörig fühlen.

Zu beachten ist: Auch wenn eine Gruppe als Mitglied in der ÖBR anerkannt ist, sind die einzelnen Mitglieder der Gruppe nicht automatisch offiziell als Buddhisten eingetragen.

WIE KÖNNEN SIE DER ÖBR BEITRETEN?

Die Mitgliedschaft zur ÖBR wird erworben, indem man einen schriftlichen Antrag um Aufnahme in die ÖBR stellt.

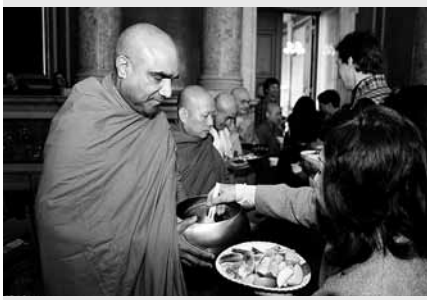
Das Antragsformular finden Sie auf **www.oebr.at/buddhismus-in-oesterreich/oebr-mitglied-werden/**

Wir schicken Ihnen das Antragsformular auf Wunsch auch gerne zu: Eine Postkarte mit der Bitte um Zusendung oder ein Anruf im Sekretariat genügen.

Der Beitritt ist grundsätzlich kostenlos. Es wird um eine einmalige Spende gebeten (Empfehlung 30 Euro). Die ÖBR finanziert sich vorwiegend aus Spenden und ist daher auf Ihre und jede Unterstützung angewiesen.

WIESO FÜR EINE BUDDHISTISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT SPENDEN?

Geben als Übung wird im Buddhismus „Dana" genannt. Als eine Übung des Loslassens und auch des Ausgleichens und Mitgefühls ist dies ein ganz wichtiger Aspekt in der buddhistischen Praxis. Geben kann sich mit einer natürlichen Freude am Schenken verbinden – zum Wohle anderer. Und es kann in den vielfältigsten Formen geschehen. Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft wird durch die Großzügigkeit von Mitgliedern und am Buddhismus interessierten Menschen finanziert.



WIE KÖNNEN SIE DIE ÖBR UNTERSTÜTZEN?

Durch Spenden oder projektbezogene Spenden auf das Konto der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft
IBAN: AT46 6000 0000 0131 7747

Auch durch persönliches Engagement, dessen Möglichkeiten jederzeit im Sekretariat nachgefragt werden können, können Sie die Arbeit der ÖBR unterstützen.

UNSERE VIELFÄLTIGEN TÄTIGKEITEN

Wir vertreten den Buddhismus …
- in offiziellen Belangen in Österreich
- in interreligiösen Gremien in Österreich
- in europaweiten und weltweiten Gremien

Wir geben Raum …
- in unseren Meditationszentren in 1010 Wien
- für die Vernetzung von Buddhistinnen und Buddhisten: www.buddhistisch.at

Wir informieren …
- durch den regelmäßigen ÖBR-NEWSLETTER
- durch unser vierteljährliches ÖBR-Magazin „Buddhismus in Österreich"
- www.facebook.com/Buddhismusinoesterreich
- auf unserer Homepage www.buddhismus-austria.at
- im Buddhistischen Archiv und der Fachbibliothek
- mittels öffentlicher Vorträge und Stellungnahmen

Wir betreuen unsere Mitglieder und beraten Interessierte …
- im ÖBR-Sekretariat
- durch ÖBR-Repräsentanzen in den Bundesländern

Wir unterrichten …
- Kinder und Jugendliche im Buddhistischen Religionsunterricht – österreichweit

Wir begleiten …
- Kranke und Sterbende durch unser Mobiles Hospiz
- Trauernde in der Trauergruppe
- Haftinsassen durch Gefangenenbesuche
- Menschen, die geflohen sind

Wir bilden aus und weiter …
- Religionslehrerinnen und -lehrer
- Helfer/innen des sozial engagierten Buddhismus

Wir präsentieren die Lehre des Buddha …
- für Schulklassen und in öffentlichen Vorträgen
- in Einführungsveranstaltungen

Wir koordinieren …
- die ÖBR-Bundesländer-Repräsentantinnen und Repräsentanten
- den buddhistischen Religionsunterricht

Wir feiern …
- das jährliche Vesakh-Fest
- Geburtszeremonien, Übergangszeremonien für Kinder und Jugendliche
- Hochzeiten
- Begräbnisse – auch auf dem buddhistischen Friedhof in Wien
- „Buddhistische Feiern zur Weihnachtszeit" – für und mit unseren Kindern

Wir veranstalten …
- Tagungen, Symposien und Familien-Pujas
- regelmäßige offene Foren für engagierte BuddhistInnen (ÖBR OPEN SPACE)
- den Tag der offenen Tempeltür

Sozial Engagierter Buddhismus

Es ist der ÖBR ein sehr großes Anliegen, heilsame Impulse für unsere heutige Gesellschaft weiterzugeben – auf der Basis der Lehre des Buddha.

Verein Das Mobile Hospiz der ÖBR

Aus dieser Intention heraus wurde 2007 das Mobile Hospiz der ÖBR ins Leben gerufen. Hier betreuen wir Menschen in der letzten Phase ihres Lebens bis zum Tod, ungeachtet ihrer religiösen Ausrichtung und Herkunft, sowie deren Angehörige. Bei akuten Trauerfällen bieten wir Einzelgespräche an. Die monatlich stattfindende Trauergruppe kann ohne Anmeldung besucht werden.

Spirituelle Unterstützung von kranken Menschen bietet Jivaka, die Krankenbegleitung der ÖBR. Auf Wunsch werden in Spitälern und zu Hause kranke BuddhistInnen und erkrankte Menschen mit Interesse an der Lehre des Buddhas von Dharma-Praktizierenden besucht.

Mehr dazu: **www.hospiz-oebr.at**

Netzwerk Buddhistische Gefangenenbegleitung

Die Buddhistische Gefangenenbegleitung „Brücke“ möchte Menschen die Chance geben, ihre Zeit in Haftsituationen sinnvoll für Meditation und Studium des Dharma zu nutzen. Unser Angebot umfasst Einzelgespräche mit Insassen und in Absprache mit den Anstaltsleitungen Meditations- und Studiengruppen. Es werden immer wieder MitarbeiterInnen gesucht:

bruecke@buddhismus-austria.at
www.oebr.at/engagement/gefangenenbegleitung/

NETZWERK DIE BUDDHISTISCHE JUGEND

Das Leben verlangt ständig etwas von uns. Das Handy läutet, von der einen Party zur nächsten, lernen für die Schule oder in die Arbeit gehen, das Internet mit seinen unendlichen Informationen, Fernsehen, Werbung ... usw. Nie steht die Welt still.

Die Buddhistische Jugend in Österreich lädt ein, innezuhalten und eine andere Perspektive zu versuchen.

Das Netzwerk Buddhistische Jugend bietet jungen Menschen Raum für Auszeit, Ruhe, Entspannung und die Möglichkeit zum Austausch mit Gleichgesinnten.

info@buddhistischejugend.at
www.buddhistischejugend.at

Sozial Engagierter Buddhismus

Verein Karuna: Flüchtlingshilfe der ÖBR

Betroffen von den Bedingungen, mit denen geflüchtete Menschen bei ihrem Aufenthalt in und ihrer Reise durch Österreich kämpfen müssen, hat sich eine kleine Gruppe von engagierten Menschen dazu entschlossen, konkret etwas zu tun.

Im Oktober 2015 wurde die Idee zu KARUNA geboren.

Der Ansatz: langfristige Hilfe für geflüchtete Menschen. Wir möchten einzelnen Personen oder Familien für eine bestimmte Zeit ein Zuhause geben und sie bei der Integration unterstützen.

Wir mieten Wohnraum für geflüchtete Menschen und geben „Hilfe zur Selbsthilfe", d.h. wir fördern eine möglichst rasche Integration in Österreich.

www.karuna-flüchtlingshilfe.at
fluechtlingshilfe@buddhismus-austria.at

KARUNA
FLÜCHTLINGSHILFE DER ÖBR

Die Arbeit des sozial engagierten Buddhismus erstreckt sich zunehmend auf alle Bereiche unserer Gesellschaft – nicht zuletzt auch auf Tiere und die gesamte Umwelt!

Verein Animal Compassion

Buddhistischer Verein für die Wahrnehmung der Tiere als fühlende Wesen

Animal Compassion ist eine Gründung im Rahmen des sozial engagierten Buddhismus der ÖBR, die dieser Anforderung nachkommen möchte und sie fördern will.

Wir möchten möglichst vielen notleidenden Tieren im Rahmen der Mittel und Möglichkeiten von Animal Compassion ein leidfreies und gutes, ihrer Art entsprechendes Leben ermöglichen und Bewusstsein in der Gesellschaft schaffen, dass Tiere wie Menschen in gleicher Weise als fühlende Wesen zu respektieren sind.

Alle Spendengelder kommen direkt den Tieren zu Gute, und alle Arbeiten für die Organisation erfolgen ausschließlich unentgeltlich und auf ehrenamtlicher Basis.

info@animalcompassion.de
www.animalcompassion.de

ANIMAL COMPASSION
AUSTRIAN BUDDHIST UNION

DER ÖBR OPEN SPACE

Der ÖBR Open Space ist ein Raum für gemeinsame Projekte der Buddhistinnen und Buddhisten in Österreich. Die ÖBR eröffnet diesen Raum und unterstützt bei der Umsetzung von Projekten. Viele engagierte Buddhistinnen und Buddhisten aus allen Traditionen betätigen sich gemeinsam in folgenden Projekten:

- Netzwerke Achtsame Wirtschaft
- Wandergruppe Buddha-Natur
- Tiere und Buddhismus
- GIVE-away-FESTe
- Neue Medien/PR-Arbeit
- ….

Mehr dazu:
www.oebr.at/engagement/oebr-open-space/

ÖBR-Bibliothek

Der Schwerpunkt der ÖBR-Bibliothek ist der Buddhismus in all seiner Vielfalt.

Bei uns finden Sie etwa 2800 Bände:

- Primärtexte und Kommentare
- Meditation und Praxis
- Biografien
- philosophisch-wissenschaftliche Literatur
- Grundlagenwerke zum Buddhismus und vieles mehr.

Darunter befinden sich viele bereits vergriffene Bücher. Diese sind meist hochinteressant zum Kennenlernen, Schmökern, Querlesen und Studieren.
Die Vergriffenen und die Bücher der Walter-Karwath-Bibliothek sind nur im Leseraum zu benützen (Präsenzbibliothek). Alle anderen Bücher können gerne entlehnt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Mo., Mi. 14.00–18.00 Uhr
Buddhistisches Zentrum Wien
Fleischmarkt 16, Stiege 2, 1010 Wien
bibliothek@buddhismus-austria.at

ÖBR-ARCHIV

Die Geschichte des österreichischen Buddhismus wird im Archiv dokumentiert. Karl Eugen Neumann (1865–1915) hat hier einen besonderen Stellenwert, denn dieser widmete sein Leben der Übersetzung der buddhistischen Originaltexte aus dem Pali-Kanon und legte somit einen Grundstein für den deutschsprachigen Buddhismus.

Kontakt:
archiv@buddhismus-austria.at

Für die Kinder und unsere Zukunft:

Der buddhistische Religionsunterricht

Der Religionsunterricht liegt uns am Herzen, weil Kinder die Zukunft unserer Gesellschaft sind und auch die Zukunft für eine gute und wirkungsvolle Entwicklung des Buddhismus in Österreich.

Wir suchen immer wieder auch LehrerInnen für diese schöne Aufgabe.

Bei Fragen helfen Ihnen unsere Fachinspektorinnen sehr gerne weiter.

Fachinspektorin für Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Wien:
MMag.ª Karin Ertl
fiost@buddhismus-austria.at

Fachinspektorin für Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg:
Dipl.-Päd. Mag.ª Gabriele Doppler
fiwest@buddhismus-austria.at

Erfahren Sie mehr über den buddhistischen Religionsunterricht:
www.oebr.at/buddhismus-in-oesterreich/religionsunterricht/

Bodhidharma Zendo Wien

Tradition
Rinzai-Zen

Spirituelle Leitung
Kigen Seigaku Ekeson, Osho

Herkunft der Gruppe
1979 gründete Genro Seiun Koudela, Dai Osho die Wiener Zen-Gruppe. Sie steht in der Tradition des Rinzai-Zen in der Linie von Kyozan Joshu Sasaki Roshi (Myoshin-ji, Japan), einem der größten Zen-Meister unserer Zeit.

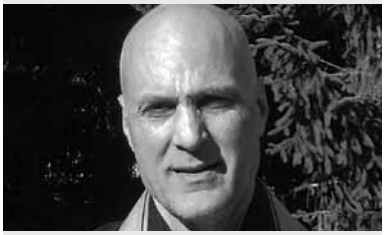
Genro, Dai Osho leitete als Abt die Gruppe bis zu seinem Tod 2010. Danach übernahm Kigen Seigaku Ekeson, Osho die spirituelle Leitung des BodhidharmaZendos. Er ordinierte im Jahr 1991 und praktizierte Rinzai-Zen ebenfalls unter Kyozan Joshu Sasaki Roshi. Seine Ausbildung absolvierte er im Mt. Baldy Zen Center, USA.

Worum geht es in der Gruppe?
Zen ist eine jahrtausendalte Form der Meditation mit dem Ziel, das eigene, wahre Wesen zu erkennen und sich vom Leiden zu befreien. „Wer bin ich?" – zu dieser Erkenntnis finden wir durch absichtslose, wertfreie Selbstbeobachtung im Zazen. Wer weiß, dass alles Seiende von Leerheit durchdrungen und ständiger Veränderung unterworfen ist, wird sich von der Illusion eines getrennt existierenden Ichs befreien und die Einheit des Universums begreifen.

Unser StadtZendo Wien
Hier bieten wir neben Abend-, Morgen- und Nachtmeditationen auch Vorträge, Dharmastudien und im Rahmen der Meditationspraxis auch Einzelgespräche an. Zen-Praktizierende sind jederzeit willkommen und für Zen-Beginner gibt es laufend Einstiegsangebote.

Unser BergZendo Hohe Wand
Auf der Suche nach einem Rückzugsort in der Natur wurde Anfang 2016 das neue BergZendo im wunderbaren Naturpark Hohe Wand gefunden. Shunan Noritake Roshi (Myoshin-ji, Japan) weihte es im April 2016 ein. Damit wurde für die Sangha auch außerhalb Wiens eine „spirituelle Heimat" geschaffen, in der unsere Retreats stattfinden.

Wir bieten das BergZendo auch interessierten Gruppen für ihre Veranstaltungen im Grünen an.



Kigen Seigaku Ekeson, Osho

StadtZendo Wien

BergZendo Hohe Wand

Meditationen

StadtZendo Abendzazen:
Montag, 18.30–21.00
Mittwoch, 18.30–21.00
Freitag, 18.30–21.00

StadtZendo Morgenzazen:
Dienstag, 6.30–8.00
Donnerstag, 6.30–8.00

Veranstaltungen im BergZendo siehe Homepage und Facebook „BergZendo Hohe Wand"

Kontakt

BodhidharmaZendo
Fleischmarkt 16/1. Stock
1010 Wien
Tel. 01 513 38 80
Fax 01 512 37 19
mail@bodhidharmazendo.net
www.bodhidharmazendo.net
info@bergzendo.at
www.bergzendo.at

Buddhadham Tempel Graz

Tradition
Theravada

Herkunft der Gruppe
Etwa 94 % der thailändischen Bevölkerung sind Theravada-Buddhisten. Dieser Tempel entstand durch starkes Vertrauen und Zusammenhalt im Buddhismus – sowohl von thailändischen als auch von österreichischen Mitbürgern, die sich für thailändischen Buddhismus interessieren.

Worum geht es der Gruppe?
Unser Ziel ist es, die thailändische religiöse Tätigkeit auszuüben. Darüber hinaus wird die Lehre des Buddhas über Tri-Sikkha (Sila, Weisheit und Achtsamkeit) in Kombination mit dem alltäglichen Leben vermittelt. Um diese Ziele zu erreichen, werden Meditation, Auseinandersetzung mit der Lehre und das Praktizieren dieser angeboten.

Unsere Spirituelle Leitung
Phra Maha Wittaya Namgwong ist ein offizieller Dhammaduta, zertifiziert von der Universität für Mönche in Thailand. Er hat seinen Abschluss sowohl von der Pali Schule als auch von der Dhamma Schule absolviert. Weiters hat er einen Abschluss für Master Degree der Politikwissenschaft, Suan Sunandha Rajabhat Universität, Bangkok, Thailand.

Aktivitäten

täglich 9.30	**Frühgebet**
täglich 11.00	**Sangha Mittagessen (Opfergabe)**
Freitag 13.30	**Meditation**
Wochenende	
17.30	**Abendgebet**

Wir laden Sie sehr herzlich ein, unseren Tempel in der Schiffgasse 2 in Graz zu besuchen.

Sie können die Lehre des Buddha kennenlernen, meditieren und durch die Unterstützung der Sangha gutes Karma hervorbringen.

Kontakt

Buddhadham Tempel Graz
Keplerstraße 61
8020 Graz
0680 320 33 67
kasemsri88@gmail.com

Buddhamettaa Tempel Graz

Tradition: Theravada-Buddhismus

Spirtueller Leiter: Phra Pisit Panjaruntip
Phra Pisit Panjaruntip, geb. 1973 in Phetchabun, Thailand ist offizieller Dhammaduta und besitzt ein Zertifikat der Universität für Mönche in Thailand. Er absolvierte sowohl die Pali Schule als auch die Dhamma Schule und hält einen Master Degree für Buddhist Studies der Mahachulalongkornrajavidyalaya Universität, Thailand.

Herkunft
Der Name des Tempels „Buddhamettaa Tempel" wurde vom Schirmherr des Tempels Abt Somdet Phra Maha Ratchamangalacharn des Tempels Dritter Klasse Wat Paknam Phasi Charoen, auf Bitte unseres Mönchs Phra Pisit Panjaruntip gewährt und bedeutet „Gnade, Mitgefühl Buddhas".

Der Buddhamettaa Tempel lehrt und praktiziert die thailändische Ausprägung der Theravada-Tradition des Hinayana-Buddhismus. Das zentrale Schriftstück stellt die Tipitaka (Thai: **พระไตรปิฎก**) dar. Die allgemeine Grundlage sind die Belehrungen des Buddha Shakyamuni.

Aktivitäten
Täglich 11.00 Essensspende nach thailändischer Theravada-Tradition mit anschließender Meditation und gemeinsamem Essen.
Am Samstag und Sonntag meditieren wir zusätzlich auch nachmittags und abends.
Wir freuen uns auf dein Kommen!

Kontakt

Stremayrgasse 6/32
8010 Graz
0650 413 29 77
buddhamettaatempel@yahoo.com

Buddhistische Gemeinschaft Salzburg

Tradition
Die Buddhistische Gemeinschaft Salzburg (BGS) ist eine traditionsoffene und traditionsübergreifende Praxisgemeinschaft für Buddhistinnen und Buddhisten in Salzburg und dem angrenzenden Oberösterreich und Oberbayern.

Spirituelle Leitung
Langjährig Praktizierende leiten die einzelnen Gruppen.

Worum geht es der Gruppe?
Von Anfang an war es das Bestreben der Übenden, neben der Praxis gemäß den Methoden der eigenen Tradition, auch das Verbindende aller den Buddhaweg Gehenden im Auge zu behalten und so auch den Einstieg für Suchende offen zu halten. Der traditionsübergreifende intra-buddhistische Dialog im Zentrum, in Österreich und Europa ist ein wichtiges Anliegen der BGS, ebenso wie die Integration von Menschen aus anderen, insbesondere den asiatischen Sprach- und Kulturkreisen.

Entwicklung in Österreich
Vereinsgründung 1977, eigenes Zentrum seit 1998. Grenzübergreifende Etablierung in der Region.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Neben Meditationsgruppen in Theravada- und Mahayana-Traditionen, sowohl für Fortgeschrittene als auch Anfänger, veranstaltet die BGS Pujas, Achtsamkeitstage, Vorträge und Diskussionen. Es werden auch Meditationseinführungen, Einzelgespräche und Besuchsmöglichkeiten für Schulklassen angeboten.

Meditationen

Montag, 18.30–20.30
Traditionsoffene Meditation

Dienstag, 19.00–21.00
Theravada-Meditation

Donnerstag, 19.00–21.00
TDC tib. Gelug-Meditation

Freitag, 19.00–21.00
Intersein-Meditation

Sonntags, gelegentliche Termine für Feierstunde der vietnamesischen Buddhisten, Tel. 0650 442 4256

Kontakt

Buddhistische Gemeinschaft Salzburg
Lehener Straße 15
5020 Salzburg
Tel. 0676 711 8701 oder 0664 223 7111
info@bgs-salzburg.at
www.bgs-salzburg.at

Buddhistisches Zentrum Scheibbs

1975 wurde in dem ehemaligen Teil des benachbarten Schlosses das erste Buddhistische Zentrum Österreichs gegründet. Das war die Zeit des großen spirituellen Aufbruchs und der Beginn auch der Entstehung der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft einige Jahre später.

Im Lauf der Jahrzehnte ist das anfangs sehr heruntergekommene Haus immer weiter renoviert worden und bietet heute Platz für bis zu fünfzig Personen. Die Gäste an den sehr zahlreichen Veranstaltungen finden eine gute Infrastruktur vor, um sich frei von Ablenkungen der Vertiefungspraxis zu widmen. Die Unterbringung erfolgt meist in Mehrbettzimmern, es stehen aber durch weitere Umbauten eine stetig wachsende Zahl von Einzel- oder Doppelzimmern zur Verfügung. Die Verpflegung ist üblicherweise laktovegetarisch. Ganz besonders wird bei den Kursen der klare, schlichte und harmonische Geist des Zentrums geschätzt.

Das Buddhistische Zentrum gilt als Lehranstalt der ÖBR, ist aber gleichzeitig unabhängig davon als gemeinnütziger Verein organisiert. Die Statuten legen besonderen Wert auf Offenheit gegenüber allen großen Traditionen. In der Praxis hat sich allerdings ein Schwergewicht auf Vipassana-Meditation und Zen herauskristallisiert. Daneben werden Kurse angeboten, die die allgemeine spirituelle und psychische Entwicklung der TeilnehmerInnen fördern und im buddhistischen Geist stehen.

Geleitet werden die Veranstaltungen von internationalen und österreichischen LehrerInnen. Es gibt auch eine Reihe von wöchentlichen Angeboten abends: Yogakurse, Meditation. Das Zentrum ist gleichzeitig ein Ort ständiger Praxis für die Hausgemeinschaft und Besucher und liegt in einer sehr schönen, waldreichen Umgebung. Die Möglichkeit zu Einzelaufenthalten besteht nach Absprache.

Das Buddhistische Zentrum liegt im Ortsteil Neustift, am Rand der kleinen Stadt Scheibbs, und kann sowohl öffentlich als auch per Auto gut erreicht werden – ca. 100 km westlich von Wien, 80 km östlich von Linz.

Das umfangreiche Jahresprogramm wird gerne zugesendet bzw. kann unter www.bzs.at eingesehen werden.

Kontakt

Buddhistisches Zentrum Scheibbs
Ginselberg 12
3270 Scheibbs
Tel. 07482 424 12
bz.scheibbs@gmx.at
www.bzs.at

Kontakt

Drikung Phuntsog Chöling
Fleischmarkt 16/1
1010 Wien
www.drikung-orden.at
drikung@gmx.at

Praxisabende Donnerstag 19.00
Meditationsabende Freitag 19.00

Dharma Zentrum Sonnleiten
Sonnleiten 20
8153 Geistthal

Drikung Dzogchen Community (DDC)
c/o Drikung Phuntsog Chöling Gompa
1010 Wien, Fleischmarkt 16/1

Drikung Samten Chö Gar
Am Zunderfeld 12
4073 Wilhering

Drikung Phuntsog Chöling

Ort der Vollkommenheit des Dharma

Tradition und Herkunft
Die Drikung Kagyü Schule entwickelte sich seit dem 12. Jahrhundert in Tibet durch die Aktivitäten von Jigten Sumgön, der ein Hauptschüler von Phagmodrupa und eine Emanation von Nagarjuna war. Die Hauptquelltexte der Drikung Schule sind *Thekchen Tenpai Nyingpo* (die Essenz der Mahayanalehren) und *Gongchig* (die einzige Bedeutung).
Die Drikung Gompa wurde 1983 und der Drikung Orden Österreich 1986 von Lama Sonam Jorphel Rinpoche und dem 8.Tsa Ugh Dorje Lhokar in Wien gegründet. Die Gompa und der Orden stehen unter dem Schutz von S.H. dem 7. Chetsang und dem 8. Chungtsang Rinpoche.

Dharma Studium und Praxis
Gemäß der Drikung-Tradition üben wir uns in den beiden Wegen von Sutrayana und Vajrayana durch wöchentliche Samatha-Meditationsabende und Textstudium unter der Leitung von Khenpo Könchok Tamphel, sowie durch wöchentliche Vajrayana-Praxisabende für diejenigen, die entsprechende Übertragungen und Belehrungen erhalten haben.
Dabei folgen wir dem Stufenpfad zur Befreiung, dem Fünffachen Pfad zu Mahamudra, und der Praxis der Sechs Yogas des Naropa unter der Leitung von Lama Sonam Jorphel Rinpoche.

Dzogchen-Gemeinschaft Österreich

Tradition
Tibetischer Buddhismus

Herkunft der Gruppe
Die Dzogchen-Gemeinschaft ist eine weltumspannende Gemeinschaft von SchülerInnen des Dzogchen-Meisters Chögyal Namkhai Norbu, der 1938 in Osttibet geboren wurde. Dort erhielt er als Reinkarnation zweier großer Meister eine traditionelle Dharma-Ausbildung. Nach der Flucht aus Tibet im Jahr 1958 kam er nach Italien, wo er von 1964 bis 1992 an der Universität Neapel Tibetologie lehrte und eine Familie gründete. Seit den 1970er-Jahren lehrt Rinpoche den Weg der Großen Vollkommenheit (tib. Dzogchen), der auf der direkten Erfahrung des eigenen ursprünglichen Zustandes, der Natur des Geistes, beruht.

Entwicklung in Österreich, Tätigkeiten und Praxisangebote
Die Dzogchen-Gemeinschaft ist in Österreich seit 30 Jahren präsent und verfügt seit 2008 über den Praxisort „Yeselling" in der Oststeiermark. Neben der regelmäßigen gemeinsamen Praxis (siehe „Kontakt") organisiert sie öffentliche Vorträge und Kurse mit von Namkhai Norbu Rinpoche autorisierten InstruktorInnen für Vajratanz, Yantra-Yoga und verschiedene Meditationspraktiken. Rinpoche selbst lehrt regelmäßig am Hauptsitz der Gemeinschaft in Europa, Merigar West (Toskana, Italien), sowie in vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt.
Weitere Informationen, insbesondere zu den aktuellen und regelmäßigen Veranstaltungen, unter www.dzogchen.at

Kontakt

Website:
www.dzogchen.at

Wien:
wien@dzogchen.at
Praxis: Mittwoch, 19.00
Drikung-Gompa,
Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
Sabine: 0699 12 14 46 10,
Bitte um Anmeldung ab 19.00
Yantra-Yoga 1 x/Woche,
Honza: 0660 521 96 99
Vajratanz 4–6 x/Monat,
Elisha: 0699 11 96 47 06
Informationen zu regelmäßigen Meditationen, Yantra-Yoga, Vajratanz und Khaita Joyful Dances:
wien@dzogchen.at bzw. aus www.dzogchen.at

Steiermark:
Internationale Dzogchen-Gemeinschaft Yeselling
Gschmaier 104
8265 Großsteinbach
yeselling@speed.at
www.yeselling.at
Tel. 0664 8866 2660

Salzburg:
Mag. Bernhard Schweizer
Tel. 0699 18 49 31 12
bernhard.schweizer@gmx.at
Praxis: 2 x/Monat

Oberösterreich:
Anna Haas
Tel. 0680 208 82 09
annahaas@gmx.at

Buchempfehlungen
siehe Website (www.dzogchen.at)

Angebote

Dharma-Kurse, Vorträge, Zeremonien (pûjâ), Offene Meditation, Yoga, Jugendarbeit, Chinesische Sprachkurse, Vegetarische Kochkurse und vieles mehr.

Sonntag:
15.30–17.00 Zeremonie
(rituelle Andacht)

Samstag:
15.00–16.30 Offene Meditation
(ohne Vorkenntnisse)
17.00–18.30 Yoga

Neumond und Vollmond:
11.00–12.00 Glücklicht-Zeremonie

Kontakt

Fo-Guang-Shan-Tempel
Sechshauser Straße 50
1150 Wien
(Ecke Reindorfgasse)
Tel. 01 941 74 08
Fax 01 941 74 08-15
fgsvienna08@gmail.com
dharma.fgs.org.tw/shrine/vienna

Fo Guang Shan

Herkunft des Ordens
Großmeister Hsing-yün, der Gründer des Fo-Guang-Shan-Ordens und der Internationalen Buddha-Licht-Gesellschaft, hat seine Vision, einen den Menschen zugewandten Buddhismus (Humanistischer Buddhismus) realisiert. Obwohl er Patriarch der Lin-Chi-Linie (jap. Rinzai) des Ch'an-Buddhismus (Zen-Buddhismus) in 48. Generation ist, wünscht er, dass die Wege aller acht traditionellen Schulen des chinesischen Mahayana gelehrt und praktiziert werden, insbesondere die meditative Praxis des Ch'an und der Weg der Buddha-Vergegenwärtigung (Reines Land).

Am 16. Mai 1967 gründete Hsing-yün auf einem Berg in der Nähe der Stadt Kaohsiung im Süden der Insel Taiwan das Fo-Guang-Shan-Kloster (Kloster des Buddha-Licht-Berges), welches zur Keimzelle weltweiter Aktivitäten wurde. Heute hat die von ihm gegründete Reformbewegung Anhänger und Tempel (Klöster, Meditationszentren) auf allen Kontinenten.

Fo Guang Shan genießt weltweite Anerkennung, nicht nur wegen seiner kulturellen, pädagogischen und philanthropischen Initiativen (Zeitungen, Verlage, Schulen, Kinderheime, Universitäten), sondern auch wegen seines Engagements für den Buddhismus.

Ziele der Fo-Guang-Shan-Gemeinschaft
- Verbreitung der Lehre Buddhas durch kulturelle Aktivitäten
- Begabungsförderung durch Ausbildung
- Durch soziales Wirken der Gesellschaft dienen
- „Herz und Geist" durch die buddhistische Praxis läutern

Garchen Chöding Zentrum

Tradition
Das Garchen Chöding Zentrum steht in der Traditionslinie der Drikung Kagyü, die die Lehren aller fünf Übertragungslinien hält. Der Gründer und spirituelle Leiter des Zentrums, S.E. Garchen Triptrül Rinpoche, ist einer der herausragendsten Meister der Drikung- Kagyü-Tradition. Seine Herzenswärme und Güte sind legendär und seinen Schüler*innen ein Leitstern. Das Wiener Zentrum wird von Drubpön Tsering Rinpoche betreut, dem Resident Lama des Drikung Garchen-Instituts in München und einem der engsten Schüler Garchen Rinpoches.

Worum geht es in der Gruppe?
Unser Herzenswunsch ist es, Rinpoches besondere Qualität des bedingungslosen Mitgefühls in Österreich zu verankern. Da allumfassendes Mitgefühl die Essenz aller Buddhas ist, ist seine Praxis Voraussetzung für Erwachen. Das Zentrum wendet sich besonders an Einsteiger*innen in die buddhistischen Lehre, mit einfacher Atemmeditation,Tagen der offenen Tür und Veranstaltungen wie der Langen Nacht der Mantren. Gemeinsam das tragende Netz eines lebendigen Sangha zu knüpfen, ist uns ein großes Anliegen; auch weiter entfernt wohnende Praktizierende können über Skype an den Praxisabenden teilnehmen.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Laufende Übungsabende, begleitet von erfahrenen Praktizierenden – auch für Neueinsteiger geeignet:

Montag 19.00: Atempause – Einführung in Stille Meditation

Donnerstag 19.00: Puja für Einsteiger und Fortgeschrittene

Fallweise Chöd-Praxis und Phowa. Regelmäßige Kurzretreats und Kurse (s. Programm auf der Webpage)

Einsteigerseminare mit Schwerpunkt auf Alltagsnähe und Verständlichkeit. Einführung in Ritualistik, regelmäßige Besuche von Drubpön Tsering Rinpoche und anderen Lehrern der Drikung Kagyü Linie für Einweihungen, Belehrungen, Retreats.

Für Mitglieder gibt es die Möglichkeit, die Gompa auch tage-/abendweise für Einzel- oder Kleingruppenpraxis zu verwenden. Darüber hinaus verfügt das Garchen Chöding Zentrum über eine Retreathütte in Alleinlage bei Güssing, die für Einzelretreats verwendet werden kann.

Kontakt

Garchen Chöding Zentrum
Gompa
Sturzgasse 44
1150 Wien

Postanschrift
Waidäckergasse 21a
1160 Wien
Tel. 0681 81 84 21 39
office@garchen.at
www.garchen.at

Karma Kagyü Sangha Buddhismus, authentisch und zeitgemäß

Tradition
„Karma Kagyü“ ist der Name jener buddhistischen Tradition, an der wir uns orientieren, eine Tradition, deren Lehren aus Indien über Tibet nach Europa kamen. „Sangha“ bedeutet „Gemeinschaft“, und als solche verstehen wir uns: Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die dem buddhistischen Weg folgen bzw. dies zumindest versuchen. Unser Zentrum wurde von Künzig Shamar Rinpoche begründet.

Spirituelle Leitung
Unsere Gemeinschaft steht unter der spirituellen Leitung von Karmapa Trinle Thaye Dorje.

Worum geht es uns?
Kurz gesagt ist unser Herzensanliegen, den Buddhismus authentisch und zeitgemäß zu praktizieren und zu vermitteln. Dabei bedeutet für uns „authentisch“, keine zeitgeistbedingten Abstriche zu machen, und „zeitgemäß“, den Buddhismus so zu vermitteln und zu praktizieren, dass er für Menschen unserer Zeit und Kultur hilfreich ist.

Entwicklung in Österreich
Seit 1982 gibt es bei Karma Kagyü in Wien geleitete Meditationen, Vorträge und Seminare zu Theorie und Praxis des Buddhismus. KKS Graz bietet ein ähnliches Programm an, und in Bregenz und Innsbruck gibt es mit den Bodhi Path-Zentren ebenfalls ein systematisches Lehr- und Übungsangebot.

Praxisangebote
Ein selbstbestimmtes Leben, Gelassenheit und Wohlbefinden: Wer von uns hat nicht diese oder ähnliche Ziele? Kann man sie erreichen? Und wie? Ein zweifellos brauchbarer Weg dafür ist die Lehre des Buddha: Sie bietet uns konkrete Methoden, wie wir uns allmählich in Richtung eines glücklichen und sinnerfüllten Lebens entwickeln können. Unsere Zentren und Gemeinschaften versuchen, einen Zugang zu diesem Lehr- und Übungsweg zu ermöglichen.
Weitere Informationen zu Seminaren und Vorträgen: www.karma-kagyu.at

Kontakt

Karma Kagyü Sangha Wien
im Bodhi Path-Netzwerk
Fleischmarkt 16/2. Stock/Tür 23
1010 Wien
Tel. 0676 485 78 25
Tel. 0650 99 10 689
info@karma-kagyu.at
www.karma-kagyu.at
Geleitete Meditationen:
Dienstag: 19.30–21.00
Donnerstag: 19.30–21.00

Karma Kagyü Sangha Graz
Triester Straße 370 im Hof, 1. Stock,
8055 Graz
Tel. 0664 73 51 72 81
kontakt@kks-graz.at,
www.kks-graz.at

Bodhi Path – Buddhistische Zentren
der Karma Kagyü-Linie:
www.bodhipath.at

Bodhi Path Bregenz
Kontakt:
Tel. 0664 110 55 15
bodhipath@gmx.at

Bodhi Path Innsbruck
B. u. A. Gilgenberg
Allerheiligenhofweg 10a
6020 Innsbruck
Tel. 0650 443 82 12, 0650 5370274
bodhipathinnsbruck@gmail.com

Karma Kagyü Diamantweg
Diamantweg-Buddhismus im Westen

Herkunft des Ordens
Die Karma-Kagyü-Linie, mit ihrer lebendigen Übertragung, ist eine der vier großen Schulen des Diamantweg-Buddhismus in Tibet. Besonderer Wert wird auf Sichtweise, Meditation und eine direkte und lebendige Übertragung der Erfahrung der Natur des Geistes vom Lehrer zum Schüler gelegt. Der Ursprung der Linie liegt beim historischen Buddha, dessen Lehren um 1000 n. Chr. nach Tibet gelangten und seither von den Gyalwa Karmapas lebendig und kraftvoll gehalten werden. Der 16. Gyalwa Karmapa Rangjung Rigpe Dorje floh 1959 aus dem chinesisch besetzten Tibet nach Indien und starb 1981 in den USA. Seine Schüler Lama Ole Nydahl und Hannah Nydahl haben auf Wunsch des 16. Gyalwa Karmapa seit 1972 viele Diamantweg-Zentren weltweit gegründet. Heute ist der 17. Karmapa Thaye Dorje spirituelles Oberhaupt vieler Zentren, Gruppen und Klöster.

Inhalt und Ziel
Die Grundlage der Erklärungen Buddhas im Diamantweg ist das Wissen darüber, was letztendlich wirklich und was bedingt ist. Das ermöglicht jedem das Erleben dauerhaften Glücks. Diesen Zustand in vollem Umfang zu erleben, heißt Erleuchtung – das Ziel des Diamantweg-Buddhismus, welches durch eine geeignete Sichtweise, Lebensführung und Meditation erreicht wird. Meditation lässt buddhistisches Wissen „vom Kopf ins Herz rutschen“ und zur persönlichen Erfahrung werden. Man wird schrittweise fähig, sich der zeitlosen Natur des eigenen Geistes bewusst zu werden. Dies geschieht im Diamantweg durch das Beruhigen des Geistes über den Atem und die Konzentration auf weibliche und männliche Buddha-Formen, welche die erleuchteten Qualitäten des Geistes erwecken.

Praxis
In den Diamantweg-Zentren von KKD werden verschiedene Meditationen in der jeweiligen Landessprache praktiziert. Die Hauptpraxis ist die Meditation auf den 16. Karmapa, die dieser als ideales Mittel für den westlichen Alltag gegeben hat. Sie wird regelmäßig, in einigen Zentren täglich, angeboten und ist auch für neue Besucher geeignet. Wer darüber hinaus den klassischen, stufenweisen Weg zur Erleuchtung gehen will, beginnt nach einer kurzen Vorbereitung mit den „Grundübungen“ (tibetisch: Ngöndro).

Entwicklung in Österreich
Karma Kaygü Diamantweg ist eine von mehreren Organisationen bzw. Zentren im Rahmen der ÖBR, die sich in Österreich der Karma Kaygü-Linie zugehörig fühlen. Derzeit gibt es von KKD 13 Meditationszentren und -gruppen und zwei Retreatstellen in Österreich. 1986 wurde Karma Kagyü Österreich (KKÖ) als Zusammenschluss dieser Zentren und Gruppen gegründet und ist seither auch Mitglied der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft (ÖBR). 2014 wurde der Name in Karma Kagyü Diamantweg (KKD) geändert. Alle Meditationen sind öffentlich, werden angeleitet und können ohne Vorkenntnisse besucht werden.

Kontakt

Buddhistische Diamantweg-Gruppe Bludenz
Austraße 59, 6700 Bludenz
bludenz@diamantweg.at
Tel. 0676 42 23 980
Meditation: Mi., Fr. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Bregenz
Strabonstraße 1, 6900 Bregenz
bregenz@diamantweg.at
Tel. 05574 445 96
Meditationen: Mo., Mi., Fr. 20.00

Buddhistische Diamantweg-Gruppe Dornbirn
Dr.-Waibel-Straße 8, 6850 Dornbirn
dornbirn@diamantweg.at
Tel. 05572 257 01
Meditation: Mo., Do. 19.30

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Graz
Pfeifferhofweg 94, 8045 Graz
graz@diamantweg.at
Tel. 0316 67 07 00
Meditationen: Di., Fr. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Innsbruck
Neurauthgasse 10, 6020 Innsbruck
innsbruck@diamantweg.at
Tel. 0677 621 464 95
Meditation: Mo., Mi., Fr. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Judenburg
Hauptplatz 4, 8750 Judenburg
judenburg@diamondway-center.org
Tel. 0650 544 47 22
Meditation: Do., Fr. 20.00

Buddhistische Diamantweg-Gruppe Mautern
Klostergasse 5d/2. Stock, 8774 Mautern
mautern@diamantweg.at
Tel. 0699 102 48 084
Meditation: Mi. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Linz
Am Hauptplatz 15, 4020 Linz
Tel. 0732 68 08 31
Meditation: Di., Fr. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Murau
Liechtensteinstraße 1, 8850 Murau
murau@diamantweg.at
Tel. 0650 544 47 22
Meditation: Di. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Salzburg
Linzer Gasse 27, 5020 Salzburg
salzburg@diamantweg.at
Tel. 0650 895 01 13
Meditation: Di., Fr. 20.00

Buddhistische Diamantweg-Gruppe Steyr
Sierninger Straße 30, 4400 Steyr
steyr@diamantweg.at
Tel. 0677 623 922 58
Meditation: Do. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Villach
Peraustraße 15, 9500 Villach
villach@diamantweg.at
Tel. 0664 410 66 70
Meditation: Di. 20.00

Buddhistisches Diamantweg-Zentrum Wien
Schmelzgasse 3, 1020 Wien
wien@diamantweg.at
Tel. 01 263 1247
Meditation: Mo.–Sa. 20.00

Weitere Informationen:
www.diamantweg.at

Karma Samphel Ling

Tradition und Herkunft
Karma Samphel Ling ist ein buddhistisches Zentrum der Karma Kagyü Tradition des Tibetischen Buddhismus. Oberhaupt der Karma Kagyü Tradition ist der 17. Gyalwa Karmapa, Trinley Thaye Dorje. Die spirituelle Leitung von Karma Samphel Ling liegt bei Khenpo Chödrag Tenphel Rinpoche.

Worum geht es der Gruppe?
Karma Samphel Ling ist aus einer Gruppe langjährig praktizierender BuddhistInnen entstanden. Wir möchten neu an Buddhismus Interessierten den Einstieg in den buddhistischen Weg ermöglichen und erleichtern. Durch die Anwesenheit von Khenpo Chödrag Rinpoche können wir zudem einen Weg für jene anbieten, die ein tiefergehendes Interesse an buddhistischem Studium, Kontemplation und Meditation haben und sich durch buddhistische Praxis entwickeln möchten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Lehren der Karma Kagyü Tradition.
Ziel des buddhistischen Weges ist das Erkennen der Buddhanatur. Auf dem Weg liegt der Schwerpunkt der Praxis auf dem Entwickeln von einerseits Mitgefühl, einer liebevollen und achtsamen Geisteshaltung, und andererseits Weisheit, dem Verstehen und Erkennen der eigentlichen Natur der Dinge jenseits von dualistischem Festhalten.

Spezielle Aktivitäten
Wir veranstalten für unsere Mitglieder und an Buddhismus interessierten Menschen Reisen zu buddhistischen Pilgerstätten in Indien und Nepal. Einmal jährlich organisieren wir die Reise zum „Kagyü Mönlam“ in Bodhgaya, Indien. Ordinierte und Laien-Praktizierende der Karma Kagyü Tradition rezitieren eine Woche lang unter der Leitung von Gyalwa Karmapa Trinley Thaye Dorje glückverheißende Wunschgebete.

Angebote

Meditationsangebot:
Wöchentliche Meditationen.
Praxistage.
Retreats.

Kursangebot:
Einführungsabende.
Seminare für EinsteigerInnen und länger Übende.
Fortlaufendes Studienprogramm mit Khenpo Chödrag Rinpoche.

Alle Angebote unter:
www.karma-samphel-ling.at

Kontakt

Seilerstätte 12/28
1010 Wien
0680 324 94 91
info@karma-samphel-ling.at
www.karma-samphel-ling.at

Kontakt

Ligmincha Österreich
Argentinierstraße 60/13
1040 Wien
www.ligmincha.at und
www.ligmincha.org
info@ligmincha.at
Heide Mitsche, Tel. 0650 315 6557
Hanna Stegmüller, Tel. 0676 773 8856

Meditationen

Reinigungsatmung, Tsa Lung (tibetisches Prana-Yoga), Kriegersilben (tibetische Heilklänge), Praxis der Inneren Zuflucht und Dzogchen-Praktiken aus dem Bön-Buddhismus

Steiermark
Eva Stegmüller, Tel. 0681 201 68692

Salzburg und Oberösterreich
Ilse Raderbauer, Tel. 0664 9608 462

Vorarlberg
Guntram Ferstl, Tel. 0650 4080 300
guntram.ferstl@gmx.at

Wien
Hanna Stegmüller, Tel. 0676 773 8856
Heide Mitsche, Tel. 0650 315 6557
info@ligmincha.at

Gerade Wochen jeweils Montag in der Drikung Gompa,
Fleischmarkt 16, 1. Stock, 1010 Wien
16.30–18.00 und 18.30–20.00

Alle Termine auf: www.ligmincha.at

Buchtipps

Tenzin Wangyal Rinpoche:
„Tibetische Heilklänge“
„Den Feinstofflichen Körper aktivieren“
„Die drei Tore zur Gelassenheit“

Ligmincha Österreich

Tradition
Tibetischer Bön-Buddhismus

Spirituelle Leitung
Geshe Tenzin Wangyal Rinpoche, HH Lungtok Tenpai Nyima Rinpoche, der 33. Abt des Klosters Tashi Menri Ling/Indien und Yongdzin Tenzin Namdak Rinpoche

Herkunft der Gruppe
Ligmincha Österreich ist Teil des internationalen Ligmincha Netzwerks, ausgehend von Ligmincha Institut, welches 1992 von Geshe Tenzin Wangyal Rinpoche in den USA gegründet wurde und dessen spirituelle Leitung er inne hat.

Worum geht es uns?
Unser Ziel ist es, die Lehren der autochthonen tibetischen Tradition des Yungdrung-Bön zu erhalten, zu studieren und zu praktizieren. Diese Lehren gehen auf Buddha Tonpa Shenrap Miwoche zurück und umfassen sutrische, tantrische und Dzogchen Belehrungen. Der Schwerpunkt unserer Praxis liegt darin, diese Praktiken und Belehrungen in allen Bereichen unseres täglichen Lebens anzuwenden und durch die Entwicklung von Liebe, Mitgefühl, Freude und Gleichmut unser Verhältnis zu uns selbst, zu anderen und zur Umwelt grundlegend zu transformieren. Dieser Weg hilft uns, die Essenz unseres Seins, die ursprünglich rein und vollkommen ist, zu erkennen und zu erfahren. Damit können wir das uns allen innewohnende Potenzial zur Entfaltung bringen und so zum Wohle aller Wesen beitragen.

Entwicklung in Österreich
Seit 1991 gibt es in Österreich Praxisgruppen; die Vereinsgründung von Ligmincha Österreich erfolgte 2012. Regelmäßige Praxisgruppen finden in der Steiermark, in Vorarlberg und Wien statt. Geshe Tenzin Wangyal Rinpoche lehrt regelmäßig in Österreich.

Maitreya Institut Gutenstein

Tradition und spirituelle Leitung
Das Maitreya Institut (gegründet 1989, benannt nach dem zukünftigen Buddha „Universale Liebe“) ist ein Zentrum für buddhistische Studien und Dharmapraxis und Sangha in der Karma-Kagyü-Ordens-Tradition, deren Oberhaupt S. H. der 17. Gyalwa Karmapa Orgyen Trinley Dorje ist. Es wird im Geiste der alle tibetisch-buddhistischen Dharma-Übertragungen einbeziehenden RIME-Bewegung geführt.
S. H. der 16. Karmapa über den 17. Karmapa Orgyen Trinley Dorje: „Er ist nicht-sektiererisch, so erfüllt er alle Himmelsrichtungen; er ist nicht den einen nah und den anderen fern, so ist er der Schützer aller Wesen. Die Sonne des Buddha-Dharma, die allen Wesen dient, strahlt allezeit.“ Das Maitreya Institut ist assoziiert mit dem Kloster Benchen Phuntsok Ling in Kathmandu unter der spirituellen Leitung von Seiner Eminenz Sangye Nyenpa Rinpoche und dem Ehrwürdigen Tenga Rinpoche.

Worum geht es uns?
Die „nicht-sektiererische“ Rime-Bewegung erblühte in Tibet seit dem 19. Jahrhundert und führte durch die Aktivitäten von herausragenden Meistern aller tibetischen Schulen zu einer Erneuerung und Verlebendigung der Gesamtheit des tibetischen Buddhismus. Es handelt sich um ein Bemühen um Lockerung der gegenseitigen Abgrenzung der Traditionslinien, sodass der spirituelle, intellektuelle und künstlerische Reichtum einer jeden Tradition allen zugute kommen kann. Viele verschiedene Meister und Lehrer vor allem der Karma-Kagyü- und der Nyingma-Tradition des tibetischen Buddhismus lehr(t)en regelmäßig im Maitreya-Institut: Vor allem der Ehrwürdige Tenga Rinpoche und S.E. Sangye Nyenpa Rinpoche (in den letzten 18 Jahren 15 Mal), weiters S.E. Tai Situ Rinpoche, Ato Rinpoche, Ringu Tulku, Pönlop Rinpoche, Chögyal Namkhai Norbu, Chhimed Rigdzin Rinpoche, Sangter Tulku, Namse Rinpoche, Nyichang Rinpoche u. a. sowie jährlich westliche Dzogchen-Lehrer wie James Low, Lama Lena/Yeshe Kaydrup u. a.

„Jeder Mensch muss seinen oder ihren eigenen Weg finden. Suche dennoch Anleitung von weisen und mitfühlenden Menschen und höre ihnen aufrichtig zu. Dies wird dir helfen, den besten Weg zu finden, vorwärts zu gehen – jetzt und in der Zukunft.“
S.H. der 17. Karmapa Ohyen Trinley Dorje

17. Gyalwang Karmapa Ogyen Trinley Dorje

Kontakt

MAITREYA INSTITUT
Blättertal 9, 2770 Gutenstein
Tel. 02634 741 71
Ansprechpartner:
Sylvester und Li Lohninger
info@maitreya.at
www.maitreya.at

Meditationspraxis-Zeiten werden im Maitreya-Institut-Newsletter und auf der Homepage bekanntgegeben.

Buchtipps

S. H. der 17. Gyalwang Karmapa Ogyen Trinely Dorje
„Die Reise auf dem Pfad des Mitgefühls“
SEQUOYAH VERLAG – Edition Mandarava

Shabkar
„Nektar der Unsterblichkeit – Nahrung für Bodhisattvas“
Buddhistische Unterweisungen, weshalb wir Tiere nicht essen sollten.
SEQUOYAH VERLAG – Edition Mandarava

Ringu Tulku
„Die RIME-Philosphie des großen Jamgön Kongtrul. Eine Studie der buddhistischen Linien von Tibet“
SEQUOYAH VERLAG – Edition Mandarava

James Low & Nuden Dorje
„Hier und Jetzt Sein – ein Kommentar zu dem DzogChen-Schatz-Text: Der Spiegel der Klaren Bedeutung“
SEQUOYAH VERLAG – Edition Mandarava

Österreich Soka Gakkai International

Tradition, Herkunft und Entwicklung in Österreich
Die buddhistische Tradition des Ordens basiert auf dem Mahayana-Buddhismus und im Besonderen auf dem Lotos-Sutra. Die Mitglieder der ÖSGI praktizieren nach den Lehren von Nichiren Daishonin, einem Mönch, der seine Schule im Japan des 13. Jahrhunderts gründete. Nichiren formulierte nach dem Studium der verschiedenen buddhistischen Schulen seine Lehre auf der Grundlage des Lotos-Sutra. Seine Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass er der Würde des Lebens den größten Wert beimisst, sowie durch die Erkenntnis, dass das eigene Glück und das Glück unserer Umgebung untrennbar miteinander verbunden ist. Die ÖSGI wurde 1981 gegründet und ist ein selbstständiger Teil der Soka Gakkai International, die mit mehr als 12 Millionen Mitgliedern in 192 Ländern vertreten ist.

Worum geht es der Gruppe?
Im Mittelpunkt steht das Ideal des Bodhisattwa. Der Bodhisattwa ist ein Mensch, der sich nicht nur um seine eigene Erleuchtung bemüht, sondern sich auch voller Mitgefühl seinen Mitmenschen zuwendet, um mit ihnen gemeinsam die Erleuchtung zu erlangen. Dieser Zustand der Erleuchtung – oder Buddhaschaft – zeigt sich in Mut, Lebenskraft, Entschlossenheit, Weisheit und Mitgefühl.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Die Mitglieder der ÖSGI üben ihre Praxis individuell und in Gruppen aus. Es gibt regelmäßige Treffen zum Studium und Austausch im Gemeindezentrum und monatliche Diskussionsversammlungen, die in allen Bezirken Wiens und größeren Städten und Gemeinden Österreichs stattfinden. Diese Treffen stehen für Interessierte jederzeit offen. Die ÖSGI engagiert sich weiters in Aktivitäten zur Förderung von Frieden, Kultur und Erziehung.

Buchtipps

Daisaku Ikeda
„Das Buch vom Glück"
Wie man mit buddhistischen Einsichten freudvoller lebt
Verlag Ullstein

Daisaku Ikeda
„Zukunft Leben"
Buddhistische Antworten auf die Fragen der Jugend
Verlag Nymphenburger

Kontakt

Österreich Soka Gakkai International
Linzer Straße 452
1140 Wien
Tel. 01 979 18 36
info@oesgi.org
www.oesgi.org

Palpung Europe

Tradition: Tibetischer Buddhismus
Palpung Europe ist der europäische Sitz der Palpung Linie. Das höchste Oberhaupt der Kongregation ist S. H. Chamgon Kenting Tai Situpa Rinpoche. Er ist der Wurzellehrer des 17. Gyalwang Karmapa, Orgyen Thinley Dorje.

Herkunft der Gruppe
Palpung bedeutet Mount of Excellence, Berg der Vortrefflichkeit. Die Linie ist älter als 2600 Jahre. Das Palpung-Kloster in Tibet wurde vom 8. Chamgon Kenting Tai Situpa 1727 gegründet. Der klösterliche Sitz Palpung Sherab Ling in Indien ist der Sitz der Linie.

Die Linie der Chamgon Kenting Tai Situpas beginnt vor 2600 Jahren mit dem Bodhisattva Maitreya. Weitere wichtige Inkarnationen sind Guru Rinpoche, Marpa Lotsawa (Begründer der Marpa Kagyu) und die sukzessiven Inkarnationen der Chamgon Kenting Tai Situpas.

Die Verbindung zwischen Gyalwang Karmapa und Chamgon Kenting Tai Situpa besteht Buddha Shakyamuni; seit 900 Jahren als Gyalwang Karmapa und Kenting Tai Situpa: Situ Drogon Rächen, die 3. Inkarnation Marpa Lotsawas war der Schüler des ersten Gyalwang Karmapa, Begründers der Karma Kagyu.

Entwicklung in Österreich
Palpung Europe besteht seit 1997, wurde von Chöje Lama Gelongma Palmo etabliert und wird von ihr geleitet. Sie sprüht vor Unkompliziertheit, welche die Herzen der Menschen tief zu berühren imstande ist und sie stufenweise mit der Kunst vertraut macht, die Schönheit eines offenen Herzens zu einer lebendigen Erfahrung werden zu lassen.

Alle Aktivitäten Palpung Europes dienen der Erhaltung der ungebrochenen, reinen Linie des Buddhadharma, um der Menschheit und allen fühlenden Wesen zu dienen und Harmonie und Frieden in diese Welt zu bringen. Palpung Europe ist aktiv in den interreligiösen Austausch und diverse soziale Aktivitäten, wie Gefängnisseelsorge etc., involviert.

Buchtipps

12. Chamgon Kenting Tai Situ Rinpoche: Letztendlich vollkommen sein, Palpung Europe 2014.
Eine leichtverständliche Einführung in die buddhistische Philosophie und Praxis im Alltag.

12. Chamgon Kenting Tai Situ Rinpoche: Den Pfad bereisen, Palpung Europe 2017.
Umfassende Einführung in den Pfad der Praxis des Buddhadharma, um letztlich Erleuchtung zu erlangen.

Gelongma Lama Palmo: Shangrila meines Herzens – mein Weg zur buddhistischen Priesterin, Rütten & Loening 2012.
Ein Einblick in den persönlichen Werdegang Chöje Lama Palmos, das Klosterleben per se und leicht verständlicher Umriss des Buddhadharma.

Gelongma Lama Palmo: The Himalayas and Beyond – Karma Kagyu Buddhism in India and Nepal, Palpung Europe 2009.
Einführung in Philosophie sowie Geschichte des Buddhismus, Monastizismus, weiterführend in Kagyu, speziell Karma Kagyu, S. H. Gyalwang Karmapa und all seine Klöster in Indien und Nepal. Kunstband mit reichem Fotomaterial.

Kontakt

Palpung Europe
Wiener Straße 33
3002 Purkersdorf
Tel. 0660 122 1484
palpung.secretary@gmail.com
www.palpung.eu
Unser Programm finden Sie auf unserer Website.

Panchen Losang Chogyen Gelug-Zentrum

Tradition
PLC existiert seit 25 Jahren und gehört zu einer weltweiten Familie buddhistischer Zentren (FPMT = „Foundation for the Preservation of the Mahayana-Tradition"), die alle in der tibetisch-buddhistischen Gelug-Tradition von Je Tsongkhapa stehen.

Spirituelle Leitung
Lama Zopa Rinpoche. Durch ihn stehen wir in direktem Kontakt mit S.H. dem Dalai Lama.

Worum geht es uns?
Alle FPMT-Zentren versuchen mit Hilfe von Unterweisungen, Meditation und Dienst an der Allgemeinheit die Tradition und die Werte des tibetischen Mahayana-Buddhismus zu erhalten und unterstützen soziale Projekte wie z. B. Schulen und eine Lepraklinik in Indien, eine Augenklinik in Tibet, Suppenküchen in der Mongolei, Nonnenklöster in Nepal, und die tägliche Verpflegung von ca. 2.600 Mönchen in Sera (Indien).

PLC stellt seine Räume auch den TibeterInnen für ihre regelmäßige Praxis zur Verfügung. Wir folgen den von FPMT entwickelten Curricula und bemühen uns, eine harmonische Umgebung zu schaffen und allen Wesen zu helfen, ihr volles Potenzial an unermesslicher Weisheit und grenzenlosem Mitgefühl zu entwickeln.
Wer auf der Suche nach einem Weg zu einem erfüllten und glücklichen Leben ist, dem bieten wir Anleitung und Begleitung durch ausgewählte buddhistische tibetische und westliche LehrerInnen.

Tätigkeiten und Praxisangebote
- AnfängerInnenkurs („Buddhismus kurz und bündig")
- Meditationstag: Wie lerne ich meditieren?
- regelmäßige Meditationen, Rezitationen, Pujas, City-Retreats
- „Buddhismus entdecken" (für AnfängerInnen, die sich vertiefen wollen, 13 Module in 2 Jahren, Einstieg bei jedem Modul möglich)
- Seminare, Vorträge (buddh. Psychologie und Philosophie), Praxis: Sutra und Tantra
- Studienprogramme, Lehrgänge (für Fortgeschrittene)
- Hospizbetreuung und buddhistische Begräbnisse
- „Lifesavings" und Zeremonien mit Tieren

Angebote

Dienstag
18.00–18.55 Tara-Meditation
19.00–21.00 Buddhismus entdecken: Studier- und Meditationslehrgang

Freitag
(1. bis 3. Freitag im Monat)
17.00–18.30: Puja
siehe Kalender und weitere Informationen auf www.gelugwien.at

Kontakt

Gelug-Zentrum
Panchen Losang Chogyen
Servitengasse 15
1090 Wien
Tel. 0681 20ww49 0031
info@gelugwien.at
www.gelugwien.at

Pu Fa Meditationszentrum Linz

Tradition
Chan (chinesisch für Zen)

Spirituelle Leitung
Zen-Meister Wei Chueh

Herkunft der Gruppe
Das Pu Fa Meditationszentrum ist ein Ableger des Chan-Klosters Chung Tai in Taiwan. Pu Fa möchte Praktizierende zu ihrer ursprünglichen Weisheit und Mitgefühl zurückführen. Durch die Kultivierung des eigenen Geistes lernen sie, zu mehr Frieden in sich zu finden und diesen in die Gesellschaft weiterzutragen.

Entwicklung in Österreich
Inspiriert von der Teilnahme an einem 7-Tage-Meditationsretreat im Chan-Kloster Chung Tai im Jahre 2000 äußerten einige Linzer Buddhisten den Wunsch, auch hier ein Zentrum zu gründen. 2009 realisierte der Zen-Meister diesen Wunsch und entsandte Nonnen aus Taiwan zur Leitung der Praxis.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Die Kombination von theoretischem Dharma-Studium, Zen-Meditation und Sammlung von Verdiensten eröffnet den Praktizierenden den Weg, ihren eigenen Geist klarer zu sehen und ihr wahres Selbst zu erfahren. Angeboten werden: tägliche Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation von 9.00 bis 10.30 Uhr sowie Zen-Meditationskurse, Rezitationskurs, Chinesischkurs, Liturgie-Kurs und Möglichkeit der freiwilligen Mithilfe für alle Interessierten.

Kontakt

Tel. 0732 94 47 04
Mobil: 0699 1717 9008
pufa@mail.ctcm.org.tw
www.ctworld.org

Meditationen

Vormittags-Zeremonie täglich 6.30–8.00: Sitz-Meditation, Sutra-Rezitation

Nachmittags-Zeremonie täglich 16.00–16.30: Sutra-Rezitation

Montag, 15.00-17.00: Meditation für Fortgeschrittene

Mittwoch, 15.00–17.00: Meditation für Fortgeschrittene

Donnerstag, 15.00–17.00: Meditation für Anfänger

Samstag, 15.00–17.00: Sutra-Rezitation

jeden 2. u. 4. Samstag im Monat, 13.30–14.30: Meditationstag für Anfänger

jeden 1. u. 3. Samstag im Monat, 9.30–10.45: Buddhistische Hymne für Anfänger

jeden 1. u. 3. Samstag im Monat, 15.30–17.00: freiwillige Mitarbeit für Meditationsteilnehmer

Freitag, 15.00–17.00: Deutschkurs für Anfänger

Sonntag, 14.00–15.00: Chinesischer Unterricht, Sutra-Rezitation

Aktuelle Termine für Meditationskurse, Veranstaltungen, Feiern und Zeremonien auf Anfrage.

Puregg Phönixwolke Sangha

Ein Ort der Begegnung von Ost und West in jenem heiligen Schweigen, das alle Religionen zutiefst verbindet.

Das Haus der Stille

Jakkoji – Tempel des Stillen Lichts ist seit 1989 Bestandteil des buddhistischen Lebens in Österreich. Das alte Puregg-Lehen im schön gelegenen Dienten am Hochkönig konnte langfristig gepachtet und die Tenne des Stadels als Raum für die Sitzmeditation im Stile einer traditionellen Zen-Meditationshalle eingerichtet werden. Dankbar für die Schaffung dieses Platzes sind wir den Gründervätern, dem Benediktiner-Mönch David Steindl-Rast OSB und dem Zen-Lehrer Vanja Palmers. Im Sommer gedeihen in unserem Garten Kräuter, Salat, Gemüse und Blumen. Unterhalb des Hauses gibt es eine Biokläranlage. Photovoltaikelemente wandeln uns die Sonnenenergie in elektrischen Strom.

Kurse

Puregg lädt ein mit erfahrenen LeiterInnen, die in verschiedenen buddhistischen Traditionen oder christlich praktizieren, Meditation zu beginnen, fortzusetzen, zu vertiefen. Die Kurspalette enthält die bewährte Kombination von Meditation und körperlicher Aktivität in Form von schweigendem Wandern im Gebiet von Dienten am Hochkönig, Yoga, Chi Gong, Tanz.
Puregg ist auch Heimat des ÖBR-Ordens „Phönixwolke-Sangha“ in der Nachfolge unseres Lehrers Kobun Chino Otogawa Roshi.
Zen Sesshins in der Soto Tradition unseres Lehrers Kobun Chino Otogawa Roshi, mit Oryokipraxis (formale Mahlzeiten im Zendo) sind ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Kursprogramms.
Haiku – Kreatives Schreiben und Zen, Meditationstage in der Tradition des kaschmirischen Shivaismus, eine Woche Naikan sind weitere Angebote.

Die Hausgemeinschaft

in Puregg lebt an einem Ort der Praxis, des Seins und Tuns in Stille und Achtsamkeit, eingebettet in kraftvoller Natur, und lässt täglich Raum für jenes Schweigen, das alles zutiefst verbindet. Es ist möglich, in der Hausgemeinschaft für eine kürzere und längere Zeit mitzuleben. Während eines Seminars orientieren wir uns am jeweiligen Tagesplan, ein klösterlicher Tagesrhythmus führt uns durch die kursfreie Zeit.

Kontakt

Puregg „Haus der Stille“
Berg 12
5652 Dienten am Hochkönig
0664 986 97 54
info@puregg.at
www.puregg.at

Vorstandsmitglieder des gemeinnützigen Vereins:
Vanja Palmers, Bruder David Steindl-Rast, Ermin Döll, Dr. Manfred Kakudo Hellrigl, Peter Chikurin Pfötscher

Kontakte für Sitzgruppen in Österreich:
Dr. Manfred Kakudo Hellrigl
Zazen-Gruppe Bregenz
(im Studio Drehpunkt),
Mariahilfstraße 29,
6900 Bregenz
Termine: jeden Dienstag, 18.15 Uhr,
www.hellrigl.net/Zazen

Peter Chikurin Pfoetscher, Innsbruck
Zen Gemeinschaft Kannon Do,
Sillgasse 15b, 6020 Innsbruck:
jeden Montag 20.00–22.00 Uhr,
www.kannon-do.at

Sitzgruppe „Puregg“ in Wien geleitet von Mathias Pongrácz:
Shambhala-Zentrum Wien Stiftgasse 15–17, 1070 Wien
Di., 7.00–8.00

Rangjung Yeshe Gomde

Tradition
Rangjung Yeshe folgt der Chokling-Tersar-Übertragungslinie. Im 8. Jahrhundert wurden von Meister Padmasambhava kostbare Schatzunterweisungen verborgen. Eine Sammlung wurde im 19. Jahrhundert vom großen Tertön Chokgyur Lingpa wieder entdeckt. Zusammen mit den herausragenden Meistern Jamgön Kongtrul Lödro Thaye und Jamyang Khyentse Wangpo initiierten sie die neue, schulenübergreifende Rime-Bewegung.

Spirituelle Leitung
Tulku Chökyi Nyima Rinpoche. Er wurde als ältester Sohn von Tulku Urgyen Rinpoches 1951 in Tibet geboren. Als authentischer Meister der Mahamudra- und Dzogchen-Lehren des tibetischen Buddhismus ist er Abt mehrerer Klöster und Retreatzentren in Nepal. Sein Hauptsitz ist das Ka-Nying Shedrub-Ling, das „Weiße Kloster", in Bouddhanath Kathmandu.

Worum geht es der Gruppe?
Rangjung Yeshe Gomde wurde im Frühjahr 2004 von der deutschsprachigen Sangha Chökyi Nyima Rinpoches erworben. Gomde (Ort der Übung) bietet Menschen aus aller Welt die Möglichkeit, die tiefgründigen und allumfassenden Lehren Buddhas ungestört zu studieren und zu praktizieren.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Alljährlich werden in Gomde eine Vielzahl von Seminaren angeboten. Höhepunkte sind die Belehrungen von Chökyi Nyima Rinpoche, seiner H.E. Chokling Rinpoche und auch von dessen Sohn Phakchok Rinpoche.

Nähere Infos
und alle aktuellen Termine
unter: www.gomde.at

Buchtipps

Chökyi Nyima Rinpoche &
David R. Shlim
„Medizin und Mitgefühl"
Arbor Verlag 2004

Chökyi Nyima Rinpoche
„Das Bardo Buch – Ein Führer durch Leben, Tod und Wiedergeburt"
Schirner Verlag 2008

Tulku Urgyen Rinpoche
„Die Worte des Buddha"
Arbor Verlag 2004

Kontakt und Meditationen

Rangjung Yeshe Gomde
Bäckerberg 18
4644 Scharnstein
Tel. 07615 203 13
info@gomde.de
www.gomde.at
Meditation: Montag, 19.00–20.30

Studiengruppe in Graz
Info: b.homann@gmx.at

Meditationsabend in Wien
Jeden zweiten Sonntag,
19.00–ca. 20.15
Parkgasse 11/2
1030 Wien
Info: Tel. 0650 945 52 90

Sayagyi U Ba Khin und Mutter Sayamagyi – Internationales Meditationszentrum Österreich

Tradition
Die Tradition von Sayagyi U Ba Khin und Mutter Sayamagyi ist eine weltweit verbreitete Tradition des Theravada-Buddhismus mit Schwerpunkt auf der praktischen Übung von BuddhaDhamma.

Spirituelle Leitung
Die spirituelle Leitung liegt bei Roger Bischoff, einer der engsten Schüler von Mutter Sayamagyi. Darüber hinaus gibt es weltweit mehrere Regionallehrer.

Worum geht es der Gruppe?
Die Tradition von Sayagyi U Ba Khin und Mutter Sayamagyi basiert auf dem Theravada-Buddhismus, deren Zielsetzung es ist, theravadabuddhistische Meditation zu lehren und zu praktizieren. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Ausüben der Lehre. In 10TagesKursen werden Meditationstechniken gelehrt, die jeder Schüler praktisch anwendet.

Entwicklung in Österreich
Das Internationale Meditationszentrum in Österreich wurde 1990 von der Sayagyi U Ba Khin Meditationsgesellschaft Österreich gegründet. Sayagyi U Ba Khin war nicht nur ein hochangesehener Meditationslehrer, sondern auch der erste Hauptrechnungsführer Burmas nach der Unabhängigkeit im Jahre 1948. Zwischen 1990 und 2017 stand das Zentrum in Österreich unter der spirituellen Leitung von Mutter Sayamagyi, der Hauptschülerin Sayagyi U Ba Khins. Sie praktizierte und unterrichtete Meditation mehr als 60 Jahre. Nach Sayagyi U Ba Khins Tod im Jahre 1971 hat sie die Tradition weitergeführt. Nachdem Mutter Sayamagyi im Jänner 2017 verschieden ist, steht das Zentrum unter der spirituellen Leitung von Roger Bischoff.

Praxis

1. Die Regeln der Sittlichkeit sind allen Religionen gemeinsam. Im Zentrum beachten die Studenten: Abstehen vom Töten, Stehlen, sexuellem Fehlverhalten, Lügen und Verzicht auf Drogen und Alkohol.
2. Auf dieser Grundlage wird Konzentration entwickelt (Anapanasati, Achtsamkeit auf Ein- und Ausatmung). Während der ersten fünf Tage lernen die Teilnehmer, den Geist zu beruhigen und zu kontrollieren.
3. Als dritte Stufe wird während der restlichen Zeit des Kurses Vipassana-Meditation geübt. Das Ziel ist, Einsicht, Weisheit zu erlangen. Eigene Erfahrung lässt die Wahrheit der Vergänglichkeit, der Leidhaftigkeit und der Ichlosigkeit verstehen. Diese Methode der geistigen Reinigung führt zum Ende allen Leidens und zu vollkommenem Erwachen, zu Nibbana. Das Hauptgewicht liegt auf der direkten und persönlichen Erfahrung der Wahrheit durch die Übung der Meditation.
Edles Schweigen (keine unnötige Unterhaltung) schafft eine für die Arbeit förderliche Atmosphäre, und die morgens und abends von den Lehrern gehaltenen Vorträge helfen, ein tieferes Verständnis der Übung zu erlangen.

Kontakt

Internationales Meditationszentrum Österreich, Wabelsdorfer Straße 9, 9130 St. Michael ob der Gurk
Tel. 04224 28 20
Fax 04224 28 20-32
mail@imc-austria.com
www.imc-austria.com

Meditation (nur für Meditationsschüler, die schon einen Kurs in der Tradition von Sayagyi U Ba Khin besucht haben): täglich 8.00–9.00 und 19.30–20.30

Senkozan Sanghe Nembutsu Do Dharmagruppe

Tradition
Japanischer Shin-Buddhismus

Herkunft
Die Senkozan Sanghe Nembutsu Do Dharmagruppe steht in der Tradition von Tatsutayama-Senkobo, einem Tempel in Westjapan, der um 1470 von dem Samurai Minonokami Usami begründet wurde. Der Zen-Meister und Shodo Shin Priester Reiunken Shue Usami hat aus den alten Traditionen des Zen- und Shin-Buddhismus eine „neue" Praxisrichtung – den Senkobo-Buddhismus – geformt. Senkobo ist ein Familientempel und wird von Reiunken Shue Usami Roshi und seinem Sohn und Nachfolger Noriyuki Usami Osho geleitet.

Die Praxis
Wir praktizieren ZAZEN, rufen das DO-NEMBUTSU und üben NAIKAN und JUJUKINKAI – tiefe Reue-Meditationen, bei der wir unsere Gedanken, Worte und Handlungen gegenüber allen fühlenden Wesen mittels der 10 Hauptgebote prüfen. Dies ist Teil unserer Praxis der Hinwendung zu Mitgefühl und Barmherzigkeit und dem Licht ohne Anfang und Ende, das wir als Amida-Buddha bezeichnen. Die Lehrer-Schüler-Beziehung sowie die Form der Praxis entspricht dem traditionellen Zen.

Entwicklung der Gruppe in Österreich
Der Senkozan Sanghe Nembutsu Do Tempel wurde 1997 von Osho Shaku Yoko Josef Hartl (1961–2005) gegründet. Danach entstanden die Senkozan Dojos Wien, Linz und der Senkozan Dojo Wachau. Seine Frau Shaku Myo Nyo-Ren Helga Hartl-Margreiter, die ebenfalls direkte Schülerin von Reiunken Shue Usami Roshi ist und von ihm 2005 zur Osho ordiniert wurde, übernahm nach dem Tod ihres Mannes die Leitung des Tempels.
Der Senkozan Sanghe Nembutsu JI wurde 2008 von Shaku Shi Shin Ernst Stockinger gegründet, der auch im selben Jahr von Reiunken Shue Usami Roshi zum Osho ordiniert wurde.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Die Senkozan Tempel und Senkozan Dojos dienen der Förderung des praxisorientierten Zen- und Shin-Buddhismus. In den Tempeln finden Praxistage und Retrea-Wochen statt, in denen insbesondere die Reue-Meditationen Naikan und Jujukinkai praktiziert werden. In den Senkozan Dojos Wien, Linz und Wachau gibt es wöchentliche Abendpraxis und Einführungen.

Buchtipp

Shue Usami, Noriyuki Usami:
Lebendig leben mit Frieden im Geist
Über Tradition und Praxis des Shin-Buddhistischen Tempels Senkobo.
2013 Helga Hartl-Margreiter (Hrsg.)
Verlag: BoD-Books on Demand

Kontakt

Senkozan Sanghe Nembutsu DO Tempel
3293 Lunz-Bodingbach 91 (NÖ)
Tel./Fax 07486 8513
office@senkobobuddhismus.at

Senkozan Sanghe Nembutsu JI Tempel
Dießenleitenweg 223
4040 Linz-Gramastetten
Tel. 0650 366 80 77
office@naikido.at

Senkozan Stadtdojo Wien
Neulerchenfelder Straße 65
2. Stock, hofseitig
1160 Wien
Einführung nach Absprache
Abendpraxis Mi., 19.00–22.00
Tel. 0650 366 80 77
office@naikido.at

Senkozan Stadtdojo Linz
Klammstraße 1 / Top C003, 4020 Linz
Einführung nach Absprache
Abendpraxis Di., 19.00–22.00
Tel. 0650 366 80 77
office@naikido.at

Senkozan Dojo Wachau
Carl-Saass-Weg 6
3506 Hollenburg bei Krems
Einführung nach Absprache
Abendpraxis Mi., 19.00–21.30
Tel. 0650 30121 03
naikido-wachau@gmx.at

www.senkobobuddhismus.at

Shambhala-Meditationszentrum Wien

Tradition
Die Kagyü- und Nyingma-Tradition des Vajrayana-Buddhismus und die Shambhala-Linie der grundlegenden Gutheit und erleuchteten Gesellschaft

Spirituelle Leitung
Chögyam Trungpa Rinpoche ist Begründer der Shambhala-Zentren. Sein ältester Sohn, Sakyong Mipham Rinpoche, führt heute als Linienoberhaupt die internationale Gemeinschaft.

Worum geht es uns?
Das Shambhala-Zentrum Wien ist ein Meditationszentrum in der shambhala-buddhistischen Tradition des Meditationsweges inmitten der Gesellschaft und der Tradition des tibetischen Buddhismus. Es ist Teil einer internationalen Gemeinschaft von Meditationszentren. Eine erleuchtete Gesellschaft, welche spirituelle Vision und meditative Übung mit den praktischen Anforderungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens vereint, liefert die Grundlage für ein erfülltes persönliches Leben und eine friedvolle Kultur. Diese zeitlose, grundlegend schlichte Wahrheit birgt in Zeiten der Aggression Angst und Depression sowohl den Pfad der Meditation in sich als auch den Weg zu verantwortungsvollem und sozialem Handeln.
Es ist ein Ort, an dem Sie Ihren Geist entspannen und mit der Würde Ihrer menschlichen Existenz Freundschaft schließen können.

Entwicklung in Österreich
Das Shambhala-Meditationszentrum Wien besteht seit 1978 und erfreut sich seitdem eines ständigen Wachstums. Seit 2016 gibt es in Salzburg eine Shambhala-Praxisgruppe.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Wir bieten viermal pro Woche regelmäßige öffentliche Meditationszeiten an. Zusätzlich haben wir ein grundlegendes und weiterführendes Praxis- und Studienprogramm mit shambhala-buddhistischen Inhalten. Das Curriculum des „Shambhala-Weges“ ist international abgestimmt und erlaubt es den TeilnehmerInnen, stufenweise bis zu den höchsten Belehrungen fortzuschreiten. Ein wichtiger Teil von Shambhala sind die kontemplativen Künste, die ein waches und würdevolles Umfeld der Sanftheit und Furchtlosigkeit sichtbar und spürbar machen.

Buchtipps

Chögyam Trungpa
„Aktive Meditation: Leben im Hier & Jetzt“
Windpferd Verlag 2011

Sakyong Mipham
„Den Alltag erleuchten: Die vier buddhistischen Königswege“
Deutscher Taschenbuch Verlag 2007

Angebote

Regelmäßige öffentliche Meditationen mit der Möglichkeit, eine Anleitung in Achtsamkeitsmeditation zu erhalten (keine Anmeldung):
Montag 19.00–21.00
Mittwoch 7.00–08.00, 10.00–11.00, 19.00–21.00

Weitere Informationen zu Seminaren über:
- **Buddhismus**
- **Shambhala-Weg**
- **Ikebana (kontemplatives Blumenarrangement)**
- **Maitri (kontemplative Psychologie)**
- **Mudra (kontemplatives Theater)**
- **Miksang (kontemplative Fotografie)**
- **Shambhala Youth**
  auf unserer Webseite

foto-kittel.at

Kontakt

Shambhala-Meditationszentrum
Stiftgasse 15–17
1070 Wien
Tel. 01 523 32 59
info-shambhala@gmx.at
wien.shambhala.info
www.facebook.com/
shambhalazentrumwien

Shaolin Tempel Kulturverein

Tradition
Chan-Buddhismus

Spirituelle Leitung
Die spirituelle Leitung hat der von Abt Shi Yong Xin eingesetzte Großmeister Shi Yan Liang inne.

Herkunft
Das Shaolin-Kloster wurde 495 durch den indischen Mönch Botu gegründet. Kurz darauf gelangte ein weiterer indischer Mönch, Bodhidharma (chin.: Damo; jap.: durma), der 28. Nachfolger Buddhas, nach Shaolin, wo er neun Jahre meditierte, bevor er die Erleuchtung erlangte. Aufgrund seiner eigenen Meditationspraxis begründete er im Shaolin-Kloster den Chan-Buddhismus, dessen erster Patriarch er wurde. Der Shaolin-Orden ist seit der Errichtung des Wiener Tochtertempels 2011 in Österreich vertreten.

Worum geht es uns?
Chan (eigentl. chan'na) ist eine Übertragung des Sanskritwortes Dhyana und kann als Meditation oder Versenkung übersetzt werden. Charakteristisch für den Chan-Buddhismus ist der Gedanke, dass Erleuchtung durch Versenkung und Meditation erreicht werden kann und man dadurch plötzlich und intuitiv das eigene innerste Buddha-Wesen erkennt. Chan hat sich auch mit daoistischem und konfuzianistischem Gedankengut angereichert, indische Philosophie und chinesisches Denken flossen ineinander und vermischten sich zu einer eigenen geistigen Disziplin, die vor allem die praktischen Aspekte des Buddhismus betont. Übung und persönliche Erfahrung werden über das Studium von Schriften gestellt. Als Ausgleich zur stundenlangen sitzenden Meditation entwickelte Bodhidharma Körperübungen für die Shaolin-Mönche. Auch im Gong Fu liegt das Hauptgewicht auf praktischer Übung sowie Lenkung des Geistes und ist ein Mittel, um Chan zu praktizieren. Chan äußert sich ebenso durch die Gong Fu Praxis und diktiert/leitet diese. Während äußerlich eine kraftvolle und fließende Bewegung vollzogen wird, manifestiert sich innerlich eine absolute Ruhe sowie Stille. Ein ruhender Pol in einer lärmenden Welt, an der jeder beteiligt ist. Es ist eine spezielle Variation der Meditation und bietet einen weiteren Zugang auf dem Weg zur Erleuchtung. Ergänzend zu diesen Übungen führte er das Wude (Die 11 Tugenden der Kampfkunst: Barmherzigkeit, Selbstbeherrschung, Bescheidenheit, Demut, Achtung, Rechtschaffenheit, Vertrauen, Loyalität, Wille, Ausdauer, Beharrlichkeit, Geduld und Mut) im Shaolin-Kloster ein, das bis heute Gültigkeit besitzt. Wude setzt sich zusammen aus Kampfkunst und Tugendhaftigkeit (Daode). Kampfkunst ist somit auch eine Form der Lebens- und Geisteshaltung. Geduld, Beharrlichkeit und starker Wille sind nötig. Nicht ein äußerer Gegner wird dabei überwunden, sondern der Übende überwindet sich selbst, schult seinen Charakter, seinen Geist und seinen Körper.

Kontakt

Shaolin Kulturverein
Bacherplatz 10
1050 Wien
Tel. 01 945 6138
office@shaolinkultur.at
www.shaolinkultur.at

Meditation

Montag: 20.00–21.00
Samstag: 12.00–13.00

Zeremonie

Mittwoch: 20.00–21.00
Samstag: 11.00–12.00

SDL Graz (Archiv SDL)

Kalachakra Kalapa Retreatcenter (Archiv SDL)

Kontakt und Angebote

She Drup Ling Graz
Griesgasse 2, 8020 Graz und
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum
Garanas 41, 8541 Schwanberg, W-Stmk
Tel. 0699 12 15 12 91
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at
www.kalapa.at

- **Vorträge und Belehrungen**
- **Studienprogramm „Buddhismus entdecken“**
- **Tibet. Buddhistische Rituale und Feste**
- **Achtsamkeits-Yoga**
- **Meditationskurse und Übungsgruppen**
- **Zentrumsführungen**
- **Tage der Achtsamkeit**
- **Retreats**
- **Karmayoga**

SHE DRUP LING GRAZ

KALACHAKRA KALAPA CENTER

She Drup Ling Graz und Kalachakra Kalapa Retreatzentrum

Tradition
Tibetischer Buddhismus (Gelug-Linie) und übertraditionell

Entwicklung in Österreich
Das Zentrum in Graz wurde 1995 gegründet. SH Dalai Lama gab ihm den Namen „She Drup Ling“, Ort des Wissens und der Erfahrung, und weihte 1998 den im Grazer Volksgarten errichteten Friedensstupa ein. 2002 besuchte SH Dalai Lama erneut Graz für das Segensritual „Kalachakra for World Peace“. Das Zentrum organisierte diese Veranstaltung im Auftrag der Stadt Graz. In dieser Zeit wurde in Garanas/Weststeiermark das Retreatzentrum Kalachakra Kalapa gegründet. Auf dem Gelände wurde ein Kalachakra-Stupa errichtet und von Mönchen des Namgyal-Klosters in Dharamsala eingeweiht.

Beide Zentren strahlen eine Atmosphäre der Ruhe und Klarheit aus.

Interessierte aller Weltanschauungen sind herzlich willkommen.

Worum geht es der Gruppe?
In den beiden Zentren können Menschen mit den Qualitäten von Ruhe, Zufriedenheit und tiefem Wissen in Berührung kommen. Das Angebot unterstützt das Studium (Lehrende des FPMT, Bibliothek, Studienprogramm …), das eigene Üben, den Erfahrungsaustausch mit anderen, die Vertiefung durch Meditation und – was uns besonders wichtig ist – die Anwendung im Alltag. Dadurch wird die Entwicklung von allumfassendem Mitgefühl und tiefer Weisheit möglich.

TDC
Thekchen Dho-ngag Choeling

Tibet Dharma Center für tibetischen Buddhismus (vollständige Sutra- und Tantra-Lehren)

Tradition
Orden in der Gelug-Tradition, die auf Kadampa-Meister Atisha sowie auf Je Lama Tsongkhapa zurückgeht und sich vollständig auf die Nalanda-Meister stützt. Durch unseren spirituellen Lehrer Lama Geshe Tenzin Dhargye haben wir direkten Kontakt zu Seiner Heiligkeit, den 14. Dalai Lama und folgen auch seinen Anweisungen in der Vermittlung eines authentischen und nicht-sektiererischen Buddhismus.

Spiritueller Leiter und Ordensgründer
Unser spiritueller Meister ist Lama Geshe Tenzin Dhargye. Er kommt aus Sera, einem der drei großen Gelug-Klöster, und ist ein bedeutender buddhistischer Lama und hoch angesehener Gelehrter. Er wurde von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama beauftragt, als spiritueller Meister für tibetischen Buddhismus in Österreich zu wirken und das Tibetzentrum Institut in Hüttenberg zu leiten.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Wir ermöglichen Studium und Praxis des authentischen, unverfälschten tibetischen Buddhismus. Dies führt zu einem fehlerfreien Pfad der Befreiung und zur vollkommenen Erleuchtung. Unser Angebot richtet sich an praktizierende BuddhistInnen, aber auch an Buddhismus-Interessierte.
TDC ist offen für alle Menschen, ungeachtet ihres Glaubens, und bietet auch die Möglichkeit, einspitzige Konzentration zu lernen und regelmäßig Meditation zu üben. Jene, die spirituellen Rat für persönliche Probleme suchen, können sich gerne an unseren Lama Geshe Tenzin wenden.
Weitere Schwerpunkte unserer Praxis sind die Entfaltung von Mitgefühl und liebender Güte und die Anwendung von Methoden, mit Ärger und negativen Emotionen umzugehen. Dadurch entwickeln wir geistige Stärke und können Frieden und Glück in unser Leben bringen. Eine fehlerfreie Praxis führt zu einem guten Leben, jetzt und in der Zukunft.
TDC engagiert sich auch im Sozialbereich: wir unterstützen regelmäßig Mönche im Kloster Sera und andere hilfsbedürftige Menschen.

Kontakt

TDC – Tibet Dharma Center
Thekchen Dho-ngag Choeling
Donaufelder Straße 101/3/2
1210 Wien
Tel. 0676 616 8461
info@tdc.or.at
www.tdc.or.at

TDC-Praxisgruppen in Wien, Salzburg und Klagenfurt

Nähere Infos auf www.tdc.or.at

Aktivitäten

- **Belehrungen für Anfänger und Fortgeschrittene von unserem spirituellen Meister Geshe Tenzin Dhargye**
- **Meditationspraxis (einspitzige Konzentration)**
- **Lamrim- und Gottheiten-Yoga-Praxis**
- **Kooperation mit Tibetzentrum Institut: Studium der Buddhistischen Psychologie, Philosophie und Religion**
- **Offener Dialog und Austausch mit anderen Religionen**
- **Pilgerreisen**
- **Pujas und Gebete für Menschen in Not**

Theravada-Gruppen und Angebote

Theravada-Schule
im Buddhistischen Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock
1010 Wien

Bhante Seelawansa
Montag, 19.00–20.45:
Achtsamkeitsmeditation
einmal monatlich Vortrag

Andrea Huber
Dienstag, 17.30–18.45:
Metta „liebende Güte" Meditation

Christoph Köck, Hannes Huber
Dienstag, 19.00–21.00:
Meditation, Vortrag

Michaela Berger
Freitag, 19.00–21.00:
Dhammakreis, Meditation, Lehrtexte

Dhammazentrum Nyanaponika
Bhante Seelawansa
Penzinger Straße 16/8
1140 Wien
Tel. 01 865 34 91
Programm Dienstag bis Sonntag:
Meditation, Studiengruppe
dhammazentrum@gmx at
www.dhammazentrum.com

Wat Thai
Bhante Thitavaro
Kohlgasse 41/6
1050 Wien
Tel. 01 548 80 78
täglich geöffnet von 9.00–18.00

Theravada-Gruppe Salzburg
Buddhistisches Zentrum
Lehener Straße 15
5020 Salzburg
Dienstag, 19.00–21.00:
Meditation und Gespräch
Info: Paul Chalupny, Tel. 0676 711 87 01

Theravada-Gruppe Graz
Buddhistisches Zentrum, She Drup Ling
Griesgasse 2
8020 Graz
Dienstag, 18.30–20.00:
Meditation und Gespräch
Information:
Verena Gallob, Tel. 0676 693 44 09
Simon Pohn Weidinger, Tel. 06811 065 15 89

Theravada

Herkunft der Gruppe
Theravada-Buddhismus ist die Form des Buddhismus, die ihre Inspiration aus den Schriften des sogenannten Palikanons bezieht, der die älteste überlebende Überlieferung der Lehren Buddhas enthält. Für viele Jahrhunderte war der Theravada-Buddhismus die vorherrschende Religion in den Ländern Südostasiens und Sri Lankas. In den letzten Jahrzehnten hat der Theravada-Buddhismus auch im Westen Fuß gefasst.
Die Lehren des Theravada-Buddhismus beschreiben die Gesetzmäßigkeiten des Daseins und einen gangbaren Weg, der zu nachhaltigem Glück führt. Dieser Weg ist im Wesentlichen eine Schulung des Geistes und des Herzens, die auf Läuterung, Entfaltung und Befreiung abzielt. Dies betrifft:

- einen verantwortungsvollen und einfühlsamen Umgang mit anderen und sich selbst,
- das Kultivieren eines klaren und weiten Geistes,
- die Entwicklung heilsamer Betrachtungsweisen,
- eine zunehmend klarere „Sicht der Dinge, wie sie sind", die zur Befreiung von allem Leid führt.

Entwicklung in Österreich
Die erste Theravada-Gruppe in Wien gab es schon in den 40er-Jahren. Seit 1984 ist der Ehrw. Bhikkhu Seelawansa, geboren in Sri Lanka, der spirituelle Leiter der Theravada-Schule Wien; daneben unterrichten auch einige langjährige Nachfolger der Lehre.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Die Rolle des Lehrers in der Theravada-Tradition wird gemeinhin als die des „spirituellen Freundes" gesehen, der oder die je nach eigenem Verständnis und Fähigkeit anderen die Lehre näherbringt, in der Übung unterstützt und gegebenenfalls mit Rat zur Seite steht. Die Angebote umfassen Einführungskurse in die Meditation und die Lehre, Vorträge zur Lehre und deren Anwendung im Leben, Studienkurse und Meditationstage.

Wat Thaisamekkeewarararam – Tirol

Tradition
Theravada Buddhismus, Thailand

Spirituelle Leitung
Phra Chanin Thejawanto

Herkunft des Tempels
Der Name des Tempels ,,Wat Thaisamekkeewarararam – Tirol" wurde vom Schirmherr des Tempels dem Abt Phrathep Kittimoli des Wat Srinagarindrawarararam in der Schweiz auf Bitte unseres Mönchs Phra Chanin Thejawanto gewährt und bedeutet ,,Tempel der Harmonie".

Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass zwei verschiedene Kulturen – die Thailändische und Tiroler Kultur – in einer harmonischen Verbindung zusammenkommen.

Spiritueller Leiter
Der Abt des Wat Srinagarindrawarararam in der Schweiz hat die spirituelle Schirmherrschaft übernommen, und Lehrer der Gruppe ist Phra Chanin Thejawanto. Er wurde in Mahasarakam, Thailand, geboren und ist offizieller Dhammaduta; er besitzt ein Zertifikat der Universität für Mönche in Thailand. Er absolvierte sowohl die Pali Schule als auch die Dhamma Schule und hält weiters einen Master Degree für Politikwissenschaften der Mahachulalongkornrajavidyalaya-Universität, Bangkok, Thailand.

Aktivitäten
Der Wat Thaisamakkeewarararam Tempel betreut neben den thailändischen Buddhisten in Tirol auch die Regionen Salzburg, Vorarlberg, Südbayern, da dort sehr viele thailändische Buddhisten leben und der Wunsch nach Betreuung vor Ort gegeben ist.
Zu diesem Zweck veranstaltet der Wat Thaisamakkeewarararam-Tirol Tempel einmal in der Woche gemeinsames Beten und Meditation am Standort Bahnhofstraße 8, 6250 Kundl.

Auch an jedem buddhistischen Feiertag, z.B. dem Thailändischen National Feiertag sind gemeinsame Gebete und Zeremonien angesagt.

Kontakt

Bahnhofstraße 8
6250 Kundl
Tel. 0676 94 44 133
mike.graupner@hotmail.com

Buchtipps

„108 Lehren des sozialen Buddhismus“
Seit 1992 gibt die buddhistische Meisterin Ji Kwang Dae Poep Sa Nim jeden Tag eine Lehre heraus, die sogenannten „Täglichen Sutras“. In diesem Buch wurden 108 dieser Lehren zu den Themen „Beziehungen“, „Familie“, „Paarbeziehung“, „Arbeitswelt“, „Gesundheit“ und „Schönheit“ gesammelt.

„Zu zweit unterwegs“
Zeitlose buddhistische Weisheiten als Antworten auf alltägliche Beziehungsfragen kennzeichnen dieses Buch, basierend auf den Lehrreden von Ji Kwang Dae Poep Sa Nim. Von der Partnersuche, dem Beginn einer Beziehung, vom täglichen Umgang miteinander, aber auch von den Beziehungsfallen, in die man stolpern kann, auch vom Ende von Beziehungen.

Kontakt

Wien Yun Hwa Dharma Sah
1070 Wien, Kirchengasse 32/20
Tel. 0699 19 24 62 94
wien@lotussangha.org
www.lotussangha.at

Linz Yun Hwa Dharma Sah
4203 Altenberg bei Linz, Stratreith 9
Tel. 0664 543 2331
linz@yunhwasangha.org
linz.yunhwasangha.eu

Freistadt Yun Hwa Dharma Sah
Auerbach 20, 4242 Hirschbach
Tel. 0650 558 6814
freistadt@yunhwasangha.org
Freistadt.yunhwasangha.eu

Waldviertel Yun Hwa Dharma Sah
3572 St. Leonhard am Hornerwald 69
Tel. 0699 1956 7957
waldviertel@yunhwasangha.eu
waldviertel.yunhwasangha.eu

Wienerwald Yun Hwa Dharma Sah
2332 Dornbach 34
Tel. 0664 392 0819
wienerwald@yunhwasangha.org
wienerwald.yunhwasangha.eu

Yun Hwa Sangha

Herkunft der Gruppe
Yun Hwa Denomination Österreich ist der österreichische Zweig der Yun Hwa Denomination of World Social Buddhism, die von Supreme Matriarch Ji Kwang Dae Poep Sa Nim 1979 gegründet wurde. Der Hauptsitz, das Lotus Buddhist Monastery, befindet sich auf Hawaii und wurde 1993 gegründet. Ji Kwang Dae Poep Sa Nim gehörte davor der Poep Hwa Denomination in Korea an, die ihrerseits aus der Chontae Schule (chin. Tientai, jap. Tendai) hervorgegangen ist.

Worum geht es der Gruppe?
Unsere Sangha folgt Shakyamuni Buddhas Lehren basierend auf dem Lotus Sutra. Der Sinn des sozialen Buddhismus ist es, Buddha (das Absolute, die Wahrheit) im sozialen Leben zu realisieren sowie Klarheit und Erleuchtung zu erlangen. Es geht darum, dem Dharma im täglichen Leben zu folgen, damit wir unsere korrekte Funktion als Mensch erfüllen und im Beruf und in Beziehungen erfolgreich und glücklich werden können. Ji Kwang Dae Poep Sa Nim unterstützt ihre Schüler auf vielfältige Weise: zum Beispiel durch tägliche Lehren, die wir als E-Mails empfangen, und durch Retreats in Hawaii, wo Dae Poep Sa Nim persönlich lehrt und auch individuelle Fragen beantwortet.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Yun Hwa Dharma Sah Österreich wurde als Verein in Österreich 2001 registriert und hat Zweigstellen in Wien, Linz, Freistadt, Waldviertel und Wienerwald. Es werden Morgen- und Abendpraxis, Meditationstage und 3-tägige Retreats angeboten. Die Praxis besteht aus Meditation, Chanten, Lesen der Sutras, Rezitieren des Mantras, Samadhi und Körperübungen. Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.yunhwasangha.eu

Zen-Zentrum Misho-an

Tradition
Rinzai-Zen

Spirituelle Leitung
Dr. Fleur Sakura *Nenge* Wöss

Herkunft der Gruppe
Die Gruppe steht in der Rinzai-Tradition des japanischen Zen.

Worum geht es der Gruppe?
Misho-an bedeutet „Ort des Lächelns". In der Gruppe wird ernsthaft Zen geübt, der Name spiegelt jedoch auch Freude, Offenheit und die Leichtigkeit des Seins wider. Jeder und jede ist von Herzen willkommen, der oder die Zen-Meditation kennenlernen will. Wir verstehen uns als nicht-mönchische offene, herzliche Gemeinschaft, die den „Zen-Geist" auch in das alltägliche Leben mitnimmt.

Entwicklung in Österreich
Die Gruppe besteht seit 2006 in Wien unter der Leitung von Dr. Fleur *Sakura* Nenge Wöss und Mag. Paul *Hogen* Matusek und ist ein gemeinnütziger Verein. Seit 2008 gibt es das Misho-an Zentrum in Innenstadtnähe auf 120 m², das ausschließlich der Zen-Praxis gewidmet ist.

Tätigkeiten und Praxisangebote
Eine Einführung in die Zen-Meditation findet einmal im Monat statt (Zen-Schnuppern). Die Meditationen erfolgen in Stille und umfassen Sitz-Meditation, Geh-Meditation, Rezitation und Teezeremonie sowie Vorträge und spirituelle Begleitung unter vier Augen. Für Fortgeschrittene Intensiv-Meditationstage. Aktuelle Angebote in unserem monatlichen Newsletter (auf der Homepage registrieren!).

Wir haben die wichtigsten Texte des Rinzai Zen tw. neu übersetzt und in ansprechende Form gebracht. Das Sutren-Büchlein (siehe Bild) kann auch von Außenstehenden über Misho-an bezogen werden.

Meditationen

Montags, 19.00–20.30
Zazen, Rezitation

Mittwochs, 19.00–20.30
Zazen, Teezeremonie

Donnerstags, 2x/Monat, 18.00–19.00
Zazen, Bewegung

Donnerstags, 1x/Monat, 18.00–20.00
Zen-Schnuppern

Wochenend-Zen-Seminar
(Termine auf der Homepage)

Kontakt

Zen-Zentrum Misho-an
Währinger Straße 26/2/5 (Hof)
1090 Wien
Tel. 0650 879 57 23
info@mishoan.at
Facebook: Zen-Zentrum Mishoan
www.fleurszenblog.com
www.mishoan.at

Yoshin Franz Ritter

Angebote

Naikan (Innen-Schau) ist eine neuartige Form der Meditation, die die eigene Lebensführung in Augenschein nimmt. Durch Naikan werden die Blockaden des Geistes im Sinne der vertiefenden Achtsamkeit aufgelöst. In den Betrachtungen während des Retreats erkennen wir das Wirken des Buddha-Geistes im eigenen Leben und verstärken durch Wahrnehmung heilsame Tendenzen. Im Sinne der rechten Lebensführung ist Naikan eine grundlegende Betrachtung, die jede spirituelle Praxis auf eine neue Ebene hebt.

Kontakt

Neue Welt Institut
Breitergasse 6
2620 Neunkirchen
Tel. 0664 320 06 88
nwi@naikan.com

NEUE WELT INSTITUT

NAIKAN - INNE HALTEN - INNER WORKING

Neue Welt Institut

Herkunft
Naikan wurde von Ishin Yoshimoto-Sensei in den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts aus der japanischen Mishirabe-Übung entwickelt. Es ist als Upaya, als heilsames buddhistisches Werkzeug, zu verstehen, das uns hilft, Geistesblockaden wie Stolz, Anmaßung, Anhaften, schädigendes Verhalten, Sucht, Traumatisierung, Opferhaltungen, Wut oder Depression zu überwinden. Die Wurzel der Naikan-Übung, die die Grundlage der spirituellen Arbeit des Neue Welt Instituts ist, liegt in der Jodo-Shin-Tradition. Der Naikan-Tempel in Nara hat sich jedoch von der Herkunftstradition entkoppelt, um für alle Menschen offen zu stehen.

Entwicklung in Österreich
Die spirituelle Leitung des Neue Welt Instituts ist bei Yoshin Franz Ritter. Er ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied der Buddhistischen Gemeinschaft, Begründer des Buddhistischen Zentrums Scheibbs und auch in der Lehrtradition des Zen autorisiert, Übungen zu leiten. Seit 1985 ist er selbstständiger Naikan-Leiter.

Angebote
Dem Neue Welt Institut geht es darum, die Naikan-Übung im Sinne des Begründers weiterzuentwickeln und allen Menschen zugänglich zu machen. Naikan wird seit 30 Jahren in Österreich geübt. Das Neue Welt Institut war das erste Naikan-Zentrum, das sich außerhalb von Japan etabliert hat.

Neben einwöchigen Naikan-Retreats werden Einzelgespräche und Einzelretreats, Tages-Naikan und Seminare angeboten. Eine Ausbildung in Integrativer Lebens- und Sozialberatung rundet das Angebot ab.

Nipponzan Myôhôji – Friedenspagode

Herkunft
Nipponzan-Myôhôji ist eine aus der Nichiren-Bewegung hervorgegangene Gruppierung des japanischen Buddhismus. Der Gründer der Niponzan-Myôhôji-Gruppierung war Nichidatsu Fujii (1885–1985), der sich im Alter von 19 Jahren hatte ordinieren lassen. Im Alter von 33 Jahren gründete er den Nipponzan-Myôhôji-Orden. Später war er auch unter dem Namen „Gurujii" bekannt.

1947 begann der Bau der ersten Friedenspagode (Stupa), der Bau dauerte 7 Jahre und 100.000 Leute kamen zur Einweihung. Viele weitere, vom Nipponzan-Myôhôji gebaute Friedenspagoden folgten seitdem. Um die erhabenen Ideale der Lotus-Sutra wirksam verbreiten zu können, gründete der Ehrwürdige Nichidatsu Fujii Gurujii im Jahr 1917 den buddhistischen Orden Nipponzan Myôhôji.

In mehreren Kapiteln der Lotus-Sutra wird gesagt, dass das geeignete Mittel zur Verbreitung und Blüte der Lehre des Buddha nach seinem Hinscheiden darin besteht, für die Menschen einen Ort der Verehrung zu schaffen, indem man Stupas über Buddhas heiligen Reliquien erbaut. Außerdem schafft die Errichtung von Pagoden Frieden und es entsteht jenes Reine Land um sie herum, in welchem Menschen in Frieden und Freude miteinander leben können.

Entwicklung in Österreich
Die Friedenspagode am Handelskai wurde 1983 durch eine Eröffnungszeremonie durch Fujii Gurujii eingeweiht. Seit damals lebt Rev. Gyosei Masunaga vor Ort.
Jeden Mai findet das große Vesakhfest hier statt.

Meditation

Täglich: 5.00 und 17.00

Anfahrt

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
- **mit der Schnellbahn zum Praterkai und dem Bus 80B bis zur Station Pagode**
- **mit der U2 zur Station Donaumarina und dem Bus 80B bis zur Station Pagode**

Mit dem Auto:
Südosttangente (A 23), Abfahrt Handelskai Richtung Freudenauer Hafen, dann 300 m nach der Kreuzung mit der Aspernallee unter der Brücke durchfahren und unmittelbar danach rechts abbiegen, dann über die Brücke fahren und links Richtung Gasthaus Lindmayer einbiegen. Das Fahrzeug am Parkplatz abstellen und die letzten 200 m zu Fuß gehen.

Den Dingen geht der Geist voran; der Geist entscheidet:
Kommt aus getrübtem Geist dein Wort und dein Betragen.
So folgt dir Unheil, wie dem Zugtier folgt der Wagen.

Den Dingen geht der Geist voran; der Geist entscheidet:
Entspringen reinem Geist dein Wort und deine Taten,
folgt das Glück dir nach, unfehlbar wie dein Schatten.

Dhammapada, Vers 1 und 2

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post Beilage
GZ 03Z034824 S
Verlagspostamt 1010 Wien
Retouren an ÖBR, Fleischmarkt 16, 1010 Wien

Foto: Ida Räther, www.ida.lv

Buddhismus in Österreich

2017

ÖSTERREICHISCHE
BUDDHISTISCHE
RELIGIONSGESELLSCHAFT

BuddhistIn werden

DIE ANGEBOTE UND
AKTIVITÄTEN DER ÖBR

Buddhismus praktizieren

DIE ORDEN, GRUPPEN
UND INSTITUTE DER ÖBR